

Prof. Dr. Christoph Hommerich
Dr. Thomas Ebers
Dipl.-Soz. Nicole Reiß

Analyse der Gehaltsstruktur
der angestellten Mitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung 2010
für das Berichtsjahr 2009 -

Bergisch Gladbach, Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Stichprobe und Rücklauf.....	5
2	Angestellte Kammermitglieder mit Eintrag in der Architektenliste	6
2.1	Berufstätigkeit	6
2.2	Ausbildung.....	7
2.3	Arbeitgeber	8
2.4	Beruflicher Status	12
2.5	Tätigkeitsschwerpunkt	16
2.6	Vergütung.....	19
2.7	Gehaltsanpassung	39
2.8	Gehaltsentwicklung	40
2.9	TVöD	42
2.10	Arbeitsvertrag.....	44
2.11	Berufstypische Nebentätigkeit.....	47
2.12	Arbeitszeit	48
2.13	Überstunden	50
2.14	Jahresurlaub	53
2.15	Altersvorsorge	56
2.16	Fortbildung.....	58
3	Architekten / Stadtplaner im Praktikum (AiP / SiP).....	59
3.1	Berufstätigkeit	59
3.2	Ausbildung.....	60
3.3	Arbeitgeber	61
3.4	Tätigkeitsschwerpunkt	64
3.5	Vergütung.....	65
3.6	Gehaltsanpassung	69
3.7	Gehaltsentwicklung	70
3.8	Arbeitsvertrag.....	71
3.9	Berufstypische Nebentätigkeit.....	72
3.10	Arbeitszeit	73
3.11	Überstunden	75
3.12	Jahresurlaub	79
3.13	Altersvorsorge	80
3.14	Fortbildung.....	81

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Status der Befragten im Referenzjahr 2009	6
Tabelle 2:	Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit	7
Tabelle 3:	Arbeitgeber	8
Tabelle 4:	Arbeitgeber nach Geschlecht und Alter	8
Tabelle 5:	Alter nach Geschlecht	8
Tabelle 6:	Arbeitgeber nach Geschlecht (unter 35-Jährige)	9
Tabelle 7:	Größe des Standorts	10
Tabelle 8:	Lage des Standorts	10
Tabelle 9:	Büro- / Abteilungsgröße	11
Tabelle 10:	Tätigkeitsgruppe	12
Tabelle 11:	Tätigkeitsgruppe nach Dauer der Berufstätigkeit	13
Tabelle 12:	Tätigkeitsgruppe nach Teilzeit- / Vollzeittätigkeit	13
Tabelle 13:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht	14
Tabelle 14:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit	14
Tabelle 15:	Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Teilzeit- bzw. Vollzeittätigkeit	15
Tabelle 16:	Tätigkeitsschwerpunkt	16
Tabelle 17:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit - Architektur- und Planungsbüros	17
Tabelle 18:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit - gewerbliche Wirtschaft	17
Tabelle 19:	Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (öffentlicher Dienst)	18
Tabelle 20:	Bruttojahresgehalt 2007/2009 inkl. aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen	19
Tabelle 21:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Größe der Büros / Abteilungen	21
Tabelle 22:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Dauer der Berufstätigkeit	22
Tabelle 23:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Tätigkeitsgruppe	23
Tabelle 24:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht	24
Tabelle 25:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit	26
Tabelle 26:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht und Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeittätige)	26
Tabelle 27:	Bruttojahresgehalt 2009 nach Studienabschluss (nur Vollzeittätige)	27
Tabelle 28:	13. Monatsgehalt (nur Vollzeittätige)	28
Tabelle 29:	Weihnachtsgeld (nur Vollzeittätige)	29
Tabelle 30:	Urlaubsgeld (nur Vollzeittätige)	30
Tabelle 31:	Vermögenswirksame Leistungen (nur Vollzeittätige)	31
Tabelle 32:	Geldwerter Vorteil (nur Vollzeittätige)	32
Tabelle 33:	Erfolgsprämien (nur Vollzeittätige)	33
Tabelle 34:	Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeittätige)	34
Tabelle 35:	Zusätzliche Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeittätige)	34
Tabelle 36:	Zusätzliche Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeittätige)	35
Tabelle 37:	Zusätzliche Geldleistungen nach Geschlecht (nur Vollzeittätige)	35
Tabelle 38:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeittätige mit zusätzlichen Geldleistungen)	36

Tabelle 39:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen).....	37
Tabelle 40:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen).....	37
Tabelle 41:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Geschlecht (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen).....	38
Tabelle 42:	Gehaltsanpassung.....	39
Tabelle 43:	Einschätzung der Gehaltsentwicklung (nur Vollzeitätige)	40
Tabelle 44:	Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD	42
Tabelle 45:	Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD nach Tätigkeitsgruppe und Abschluss	43
Tabelle 46:	Schriftlicher Arbeitsvertrag	44
Tabelle 47:	Befristeter Arbeitsvertrag.....	45
Tabelle 48:	Befristeter Arbeitsvertrag nach Dauer der Berufstätigkeit.....	45
Tabelle 49:	Befristeter Arbeitsvertrag nach Tätigkeitsgruppe	45
Tabelle 50:	Befristeter Arbeitsvertrag nach Geschlecht.....	46
Tabelle 51:	Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit	47
Tabelle 52:	Wochenarbeitszeit	48
Tabelle 53:	Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Vollzeitätige)	48
Tabelle 54:	Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Teilzeitätige)	49
Tabelle 55:	Teilzeitätige.....	49
Tabelle 56:	Überstunden	50
Tabelle 57:	Überstunden nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige).....	50
Tabelle 58:	Zahl der wöchentlichen Überstunden.....	51
Tabelle 59:	Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche.....	51
Tabelle 60:	Vergütung von Überstunden.....	52
Tabelle 61:	Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeitätigkeit.....	52
Tabelle 62:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr.....	53
Tabelle 63:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeitätigkeit.....	53
Tabelle 64:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige).....	54
Tabelle 65:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige).....	55
Tabelle 66:	Altersvorsorge	56
Tabelle 67:	Altersvorsorge nach Dauer der Berufstätigkeit.....	57
Tabelle 68:	Fortbildung.....	58
Tabelle 69:	Status der Architekten / Stadtplaner im Praktikum im Referenzjahr 2009	59
Tabelle 70:	Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit	60
Tabelle 71:	Geschlecht und Alter der Befragten	61
Tabelle 72:	Größe des Standorts	62
Tabelle 73:	Lage des Standorts	62
Tabelle 74:	Büro- / Abteilungsgröße.....	63
Tabelle 75:	Tätigkeitsschwerpunkt.....	64
Tabelle 76:	Bruttojahresgehalt 2009 inkl. aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen	65

Tabelle 77:	zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige).....	66
Tabelle 78:	Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)	68
Tabelle 79:	Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige).....	68
Tabelle 80:	Gehaltsanpassung.....	69
Tabelle 81:	Gehaltsentwicklung	70
Tabelle 82:	Schriftlicher Arbeitsvertrag	71
Tabelle 83:	Befristeter Arbeitsvertrag.....	71
Tabelle 84:	Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit	72
Tabelle 85:	Wochenarbeitszeit	73
Tabelle 86:	Wochenarbeitszeit nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit	73
Tabelle 87:	Vollzeitätige nach Geschlecht	74
Tabelle 88:	Teilzeitätige nach Geschlecht.....	74
Tabelle 89:	Überstunden	75
Tabelle 90:	Zahl der wöchentlichen Überstunden.....	76
Tabelle 91:	Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche.....	77
Tabelle 92:	Vergütung von Überstunden.....	78
Tabelle 93:	Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit.....	78
Tabelle 94:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr.....	79
Tabelle 95:	Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit.....	79
Tabelle 96:	Altersvorsorge	80
Tabelle 97:	Fortbildung.....	81

1 Stichprobe und Rücklauf

Im Rahmen der Befragung zur Gehaltsstruktur wurden im September 2010 insgesamt 5.500 zufällig ausgewählte angestellte Kammermitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg angeschrieben.

1.919 Kammermitglieder beteiligten sich an der Befragung. Dies entspricht der sehr hohen Rücklaufquote von 35%.

Bei der Auswertung der Daten wurde durchgehend zwischen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, Angestellten, die in der gewerblichen Wirtschaft tätig sind und Angestellten, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, unterschieden.

Für die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum wurde eine gesonderte Auswertung erstellt, da sie in den übrigen Bundesländern nicht erfasst wurden. Auf diese Weise wird eine Verzerrung der Ergebnisse für Baden-Württemberg im Ländervergleich vermieden.

Die befragten Architekten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Gruppen:

Angestellte Architekten,	87%
■ davon angestellt in Architektur- / Planungsbüros	63%
■ davon angestellt in der gewerblichen Wirtschaft	18%
■ davon angestellt im öffentlichen Dienst	19%
Architekten / Stadtplaner im Praktikum	13%

Die vorliegende Studie ist eine Replikationsstudie (Wiederholungsuntersuchung) einer Untersuchung aus dem Jahr 2008. Soweit (statistisch) relevante Verschiebungen in den Ergebnissen erkennbar sind, werden sie im Bericht ausgewiesen.

2 Angestellte Kammermitglieder mit Eintrag in der Architektenliste

2.1 Berufstätigkeit

Tabelle 1: Status der Befragten im Referenzjahr 2009

	angestellt	arbeitslos	freiwillig nicht beschäftigt
Gesamt	95%	1%	4%
Geschlecht			
männlich	61%	33%	9%
weiblich	39%	67%	91%
	100%	100%	100%
Alter (nur weibliche Befragte)			
unter 35 Jahre	38%	29%	31%
35 bis 40 Jahre	29%	14%	55%
älter als 40 Jahre	33%	57%	14%
	100%	100%	100%

- 95% der Befragten Kammermitglieder befanden sich im Referenzjahr in einem Angestelltenverhältnis.
- 1% der Befragten war in 2009 arbeitslos und beantworteten die Fragen aus diesem Grund bezogen auf ihr letztes Arbeitsverhältnis.
- Im Referenzjahr 2009 freiwillig nicht beschäftigt waren 4% der Befragten. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Frauen (91%), überwiegend im Alter zwischen 35 und 40 Jahren (55%) oder jünger (31%). Es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei überwiegend um Mütter in Elternzeit handelt.

2.2 Ausbildung

Tabelle 2: Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Fachrichtung (Mehrfachnennung möglich)				
Architektur	86%	88%	89%	75%
Innenarchitektur	3%	3%	5%	1%
Landschaftsarchitektur	6%	6%	4%	8%
Stadtplanung	3%	1%	0%	11%
Architektur und Stadtplanung	2%	1%	1%	5%
Architektur und Innenarchitektur	1%	0%	1%	0%
Studienabschluss (Mehrfachnennung möglich)				
Universität	41%	41%	43%	43%
Fachhochschule / Berufsakademie	57%	58%	55%	56%
Sonstiges	1%	1%	0%	0%
Mehrere Abschlüsse	1%	0%	2%	1%
Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	53%	65%	37%	25%
11 bis 20 Jahre	31%	25%	38%	44%
mehr als 20 Jahre	16%	10%	25%	31%
	100%	100%	100%	100%
Ø Dauer der Berufstätigkeit	12 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	17 Jahre

- 86% der Befragten sind Architekten. Rund neun von zehn in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft angestellte Kammermitglieder sind Architekten. Im öffentlichen Dienst spielen Architekten mit einem Anteil von 75% eine deutlich geringere Rolle.
- 3% der befragten Kammermitglieder sind Innenarchitekten. Sie sind überdurchschnittlich häufig in der gewerblichen Wirtschaft tätig.
- Landschaftsarchitekten (6% der Befragten) sowie Stadtplaner (3% der Befragten) sind überproportional häufig im öffentlichen Dienst angestellt.
- Die Mehrzahl der angestellten Kammermitglieder (57%) hat ihr Studium an einer Fachhochschule oder Berufsakademie absolviert. Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich kein deutlicher Unterschied hinsichtlich des Studienabschlusses der Befragten.
- Im Schnitt sind die Befragten seit 12 Jahren berufstätig. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass Angestellte im öffentlichen Dienst (Ø 17 Jahre) und in der gewerblichen Wirtschaft (Ø 15 Jahre) signifikant länger berufstätig sind als Angestellte in einem Architektur- oder Planungsbüro (Ø 10 Jahre). Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass Berufseinsteiger zunächst in einem Büro tätig sind, um dann zu einem späteren Zeitpunkt in die gewerbliche Wirtschaft oder den öffentlichen Dienst zu wechseln oder um im eigenen Büro tätig zu werden.

2.3 Arbeitgeber

Tabelle 3: Arbeitgeber

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Gesamt	100%	63%	18%	19%

- 63% der angestellten Kammermitglieder der AKBW sind in einem Architektur- oder Planungsbüro beschäftigt.
- In der gewerblichen Wirtschaft sind 18% der Befragten angestellt.
- 19% der angestellten Kammermitglieder sind im öffentlichen Dienst tätig.

Tabelle 4: Arbeitgeber nach Geschlecht und Alter

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geschlecht				
männlich	58%	54%	66%	65%
weiblich	42%	46%	34%	35%
	100%	100%	100%	100%
Alter				
unter 35 Jahre	25%	34%	14%	8%
35 bis 40 Jahre	28%	30%	29%	18%
älter als 40 Jahre	47%	36%	57%	74%
	100%	100%	100%	100%
durchschnittliches Alter	41 Jahre	39 Jahre	44 Jahre	46 Jahre

Tabelle 5: Alter nach Geschlecht

	Ø-Alter	unter 35 Jahre	35 bis 40 Jahre	älter als 40 Jahre
Geschlecht				
männlich	43 Jahre	38%	53%	72%
weiblich	38 Jahre	62%	47%	28%
	41 Jahre	100%	100%	100%

Tabelle 6: Arbeitgeber nach Geschlecht (unter 35-Jährige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geschlecht (nur unter 35-Jährige)				
männlich	38%	37%	42%	36%
weiblich	62%	63%	58%	64%
	100%	100%	100%	100%

- 58% aller angestellten Kammermitglieder sind männlich. Es ist ein überproportional hoher Anteil männlicher Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst zu verzeichnen.
- Eine nach Geschlecht und Alter differenzierende Analyse zeigt, dass ältere Angestellte unabhängig von ihrem Geschlecht häufiger in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst zu finden sind als jüngere. Da die männlichen Angestellten signifikant älter sind als die weiblichen, liegt der Anteil der Männer in der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst über dem der Frauen.
- Bei isolierter Betrachtung der jüngsten Befragtengruppe (unter 35 Jahren) zeigt sich anders als noch in der Gehaltsbefragung 2007, kein Überhang männlicher Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft mehr. In der Altersgruppe der bis unter 35-Jährigen sind unabhängig vom Arbeitgeber mehr Frauen unter den angestellten Kammermitgliedern

Tabelle 7: Größe des Standorts

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Größe des Standorts (Zahl der Einwohner)				
weniger als 20.000	18%	18%	23%	12%
20.000 bis unter 50.000	19%	17%	20%	26%
50.000 bis unter 100.000	13%	13%	12%	16%
100.000 bis unter 250.000	15%	14%	13%	20%
250.000 bis unter 500.000	10%	10%	11%	10%
500.000 und mehr	25%	28%	21%	15%
	100%	100%	100%	100%
Ø Größe des Standorts	254.000 EW	273.000 EW	255.000 EW	193.000 EW

Tabelle 8: Lage des Standorts

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Arbeitsplatz im Einzugsgebiet einer Großstadt / eines Ballungsraums				
Ja	73%	73%	83%	66%
Nein	27%	27%	17%	34%
	100%	100%	100%	100%

- Die Arbeitgeber von Angestellten in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft sind im Schnitt in größeren Ortschaften angesiedelt als die der Angestellten im öffentlichen Dienst.
- Rund die Hälfte der in Architektur- und Planungsbüros angestellten Kammermitglieder (48%) sind in kleinen und mittleren Ortschaften bis unter 100.000 Einwohnern tätig. Von den Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst sind 55% bzw. 54% in Ortschaften dieser Größe tätig.
- Unabhängig vom Arbeitgeber befinden sich die Arbeitsplätze der Mehrheit der Befragten im Einzugsgebiet einer Großstadt oder eines Ballungsraums. Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft sind häufiger im Umfeld einer Großstadt / eines Ballungsgebiets tätig als Angestellte im öffentlichen Dienst.

Tabelle 9: Büro- / Abteilungsgröße

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Büro- / Abteilungsgröße				
kein Kollege	3%	1%	4%	9%
1 Kollege	4%	5%	3%	1%
2 bis unter 5 Kollegen	20%	25%	11%	12%
5 bis unter 10 Kollegen	23%	22%	21%	26%
10 bis unter 20 Kollegen	21%	21%	15%	26%
20 bis unter 50 Kollegen	18%	17%	25%	16%
50 bis unter 100 Kollegen	6%	5%	12%	5%
100 Kollegen und mehr	5%	4%	9%	5%
	100%	100%	100%	100%
Ø Büro- / Abteilungsgröße	23 Kollegen	19 Kollegen	37 Kollegen	22 Kollegen

- Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst haben im Schnitt signifikant weniger Kollegen (19 bzw. 22) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (37).
- Die befragten Angestellten in Architektur- und Planungsbüros haben mehrheitlich (53%) weniger als 10 Kollegen.
- Der Kollegenkreis der Mehrzahl der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft umfasst demgegenüber 10 Kollegen und mehr (61%).
- Angestellte im öffentlichen Dienst arbeiten überwiegend mit fünf bis unter 50 Kollegen zusammen (68%).

2.4 Beruflicher Status

Tabelle 10: Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	32%	37%	22%	24%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	68%	63%	78%	76%
	100%	100%	100%	100%

- Rund zwei Drittel der Befragten (68%) führen nach eigenen Angaben selbstständig Aufgaben aus bzw. haben eine leitende Funktion inne.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros deutlich seltener eine leitende Funktion haben (63%) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (78%) oder im öffentlichen Dienst (76%).
- Ein Grund hierfür könnte die kleinere Größe von Architektur- und Planungsbüros sein, die differenzierte Hierarchien (Teams, Abteilungen etc.) mit entsprechendem Führungspersonal überflüssig macht.

Tabelle 11: Tätigkeitsgruppe nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Dauer der Berufstätigkeit			
bis zu 10 Jahre	52%	71%	44%
11 bis 20 Jahre	31%	21%	35%
mehr als 20 Jahre	17%	8%	21%
	100%	100%	100%

- Welcher Tätigkeitsgruppe ein Angestellter zuzurechnen ist, hängt signifikant von der Dauer der Berufstätigkeit ab: Mit zunehmender Berufserfahrung wächst der Verantwortungsbereich der befragten Angestellten.
- Angestellte, die ihre Tätigkeit als selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung beschreiben, sind überdurchschnittlich häufig bis zu zehn Jahre in ihrem Beruf tätig (71%).
- Angestellte, die selbstständig Aufgaben ausführen bzw. eine leitende Funktion innehaben, haben überproportional häufig mehr als 10 Jahre Berufserfahrung (56%).

Tabelle 12: Tätigkeitsgruppe nach Teilzeit- / Vollzeittätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Teilzeit- / Vollzeittätigkeit			
Teilzeittätigkeit	33%	23%	15%
Vollzeittätigkeit	67%	77%	85%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitsstunden	38 Std.	37 Std.	38 Std.

- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitangestellten zeigt sich, dass Angestellte, die nach Anleitung arbeiten, signifikant häufiger Teilzeit tätig sind.

Tabelle 13: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht			
männlich	58%	39%	67%
weiblich	42%	61%	33%
	100%	100%	100%

- Differenziert nach Geschlecht zeigt sich, dass Angestellte, die Aufgaben nach Anleitung erledigen, signifikant häufiger Frauen als Männer sind.
- Männer sind demgegenüber überproportional häufiger unter den Angestellten vertreten, die selbstständig arbeiten bzw. eine leitende Funktion innehaben.

Tabelle 14: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht – bis zu 10 Jahre im Beruf			
männlich	47%	34%	58%
weiblich	53%	66%	42%
	100%	100%	100%
Geschlecht – 11 bis 20 Jahre im Beruf			
männlich	66%	48%	71%
weiblich	34%	52%	29%
	100%	100%	100%
Geschlecht – mehr als 20 Jahre im Beruf			
männlich	79%	61%	82%
weiblich	21%	39%	18%
	100%	100%	100%

- Da die weiblichen Befragten im Schnitt jünger sind als ihre männlichen Kollegen und dementsprechend durchschnittlich kürzer im Beruf sind, könnte der vermeintlich geschlechtsspezifische Unterschied tatsächlich auf die unterschiedliche Dauer der Berufstätigkeit zurückzuführen sein.
- Eine entsprechende Kontrollberechnung zeigt, dass der geschlechtsspezifische Unterschied auch bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Dauer der Berufstätigkeit besteht: Sowohl bei den erst seit vergleichsweise kurzer Zeit (bis zu 10 Jahre) berufstätigen Befragten als auch bei den Angestellten mit mittlerer (11 bis 20 Jahre) und ausgeprägter Berufserfahrung (mehr als 20 Jahre) handelt es sich bei den Angestellten, die selbstständig Tätigkeiten ausführen bzw. eine leitende Tätigkeit innehaben, überwiegend um Männer.

Tabelle 15: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht und Teilzeit- bzw. Vollzeittätigkeit

	Gesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion
Geschlecht – Teilzeittätige			
männlich	30%	19%	38%
weiblich	70%	81%	62%
	100%	100%	100%
Geschlecht – Vollzeittätige			
männlich	64%	44%	73%
weiblich	36%	56%	27%
	100%	100%	100%

- Frauen befinden sich signifikant häufiger in Teilzeittätigkeit als Männer. Bei dem Zusammenhang zwischen Geschlecht und Tätigkeitsgruppe könnte es sich also auch um eine Scheinkorrelation handeln, die tatsächlich auf die Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen ist.
- Auch in diesem Fall zeigt eine entsprechende Kontrollberechnung, dass es sich nicht um eine Scheinkorrelation handelt. Sowohl in der Gruppe der Teilzeittätigen als auch in der Gruppe der Vollzeitbeschäftigten haben Männer häufiger eine verantwortliche Tätigkeit inne als Frauen. Die weiblichen Befragten sind demgegenüber bei den weisungsgebundenen Tätigkeiten überrepräsentiert.

2.5 Tätigkeitsschwerpunkt

Tabelle 16: Tätigkeitsschwerpunkt

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	Gewerbliche Wirtschaft	Öffentlicher Dienst
Tätigkeitsschwerpunkt (Mehrfachnennung möglich)				
Planung	76%	91%	52%	50%
Bauleitung	51%	61%	35%	35%
Projektsteuerung	36%	26%	55%	51%
Gebäudeunterhaltung	13%	4%	22%	32%
Bauberatung / Baubetreuung	13%	8%	25%	19%
Bauaufsicht, bautechnische Verwaltung	9%	2%	5%	33%
Gutachten	7%	6%	6%	9%
Lehre, Forschung	1%	1%	0%	4%
Ausschreibungen / Wettbewerbe	2%	2%	2%	0%
Sonstiges	5%	5%	11%	6%

- Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sind häufiger mit Planung und Bauleitung beschäftigt als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst.
- Befragte, die in der gewerblichen Wirtschaft bzw. im öffentlichen Dienst angestellt sind, nennen als Tätigkeitsschwerpunkte häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros die Bereiche „Projektsteuerung“ und „Bauberatung / Baubetreuung“.
- Die Angestellten im öffentlichen Dienst sind darüber hinaus überdurchschnittlich häufig in den Bereichen „Bauaufsicht / bautechnische Verwaltung“ und „Gebäudeunterhaltung“ tätig.

Tabelle 17: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit - Architektur- und Planungsbüros

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Planung				
Ja	91%	93%	90%	84%
Nein	9%	7%	10%	16%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Projektsteuerung				
Ja	26%	22%	29%	44%
Nein	74%	78%	71%	56%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Bauaufsicht / bautechnische Verwaltung				
Ja	2%	2%	2%	6%
Nein	98%	98%	98%	94%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Gebäudeunterhaltung				
Ja	4%	3%	6%	8%
Nein	96%	97%	94%	92%
	100%	100%	100%	100%

- Unabhängig von der Dauer der Berufstätigkeit liegt bei der Mehrheit der in Architektur- und Planungsbüros angestellten Kammermitglieder der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Planung. Je länger diese Angestellten aber im Beruf sind, desto seltener zählt die Planung zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten.
- Umgekehrt verhält es sich mit Projektsteuerung, Bauaufsicht und Gebäudeunterhaltung: Sie zählen mit zunehmender Berufserfahrung immer häufiger zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros. Allerdings sind die Bereiche Bauaufsicht und Gebäudeunterhaltung unabhängig von der Dauer der Berufstätigkeit bei weniger als 10% der Angestellten Tätigkeitsschwerpunkt.

Tabelle 18: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit - gewerbliche Wirtschaft

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Planung				
Ja	52%	62%	49%	42%
Nein	48%	38%	51%	58%
	100%	100%	100%	100%
Tätigkeitsschwerpunkt Bauleitung				
Ja	34%	45%	28%	28%
Nein	66%	55%	72%	72%
	100%	100%	100%	100%

- Deutlich mehr Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft mit geringer Berufserfahrung (bis zu 10 Jahre) als erfahrenere Kollegen (Berufserfahrung über 10 Jahre) haben ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Planung.
- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft mit maximal 10 Jahren Berufserfahrung zählen die Bauleitung signifikant häufiger zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten als Befragte, die seit mehr als 10 Jahren berufstätig sind.

Tabelle 19: Tätigkeitsschwerpunkt nach Dauer der Berufstätigkeit (öffentlicher Dienst)

	Gesamt	bis zu 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	mehr als 20 Jahre
Tätigkeitsschwerpunkt Planung				
Ja	50%	55%	59%	34%
Nein	50%	45%	41%	66%
	100%	100%	100%	100%

- Bei Angestellten im öffentlichen Dienst, die mehr als 20 Jahre im Beruf sind, zählt die Planung signifikant seltener zu den Tätigkeitsschwerpunkten als bei Angestellten, die weniger Berufserfahrung haben.

2.6 Vergütung

Tabelle 20: Bruttojahresgehalt 2007/2009 inkl. aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
	2007	2009	2007	2009	2007	2009	2007	2009
bis 20.000 Euro	1%	1%	1%	1%	0%	0%	1%	1%
20.001 bis 30.000 Euro	15%	14%	21%	21%	6%	2%	4%	2%
30.001 bis 40.000 Euro	34%	32%	45%	41%	19%	17%	14%	16%
40.001 bis 50.000 Euro	22%	22%	19%	21%	21%	20%	30%	26%
50.001 bis 60.000 Euro	16%	15%	8%	8%	21%	22%	38%	31%
60.001 bis 70.000 Euro	6%	9%	3%	5%	9%	13%	11%	18%
mehr als 70.000 Euro	6%	7%	2%	3%	24%	26%	2%	6%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	45 Tsd.€	46 Tsd.€	39 Tsd.€	40 Tsd.€	59 Tsd.€	62 Tsd.€	49 Tsd.€	52 Tsd.€
Veränd. 2007 zu 2009	+2,3%		+2,8%		+5,4%		+5,4%	
Median	40 Tsd.€	41 Tsd.€	36 Tsd.€	37 Tsd.€	53 Tsd.€	55 Tsd.€	50 Tsd.€	52 Tsd.€
Veränd. 2007 zu 2009	+2,3%		+2,5%		+4,8%		+3,9%	

Bruttojahresgehälter 2009

- Im Schnitt haben die Befragten in 2009 ein Bruttojahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen in Höhe von 46 Tsd. Euro erhalten.
- Je nach Arbeitgeber schwankt die Höhe der Gehälter. Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft verdienen durchschnittlich 62 Tsd. Euro, gefolgt von den Angestellten im öffentlichen Dienst mit 52 Tsd. Euro.¹ Wie schon für das Jahr 2007 zeigt sich erneut, dass das durchschnittliche Jahresbruttoeinkommen der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros mit durchschnittlich 40. Tsd. Euro deutlich geringer ausfällt.
- Der Median, d.h. der Wert, der eine Gruppe von Befragten bezogen auf ein bestimmtes Merkmal in zwei Hälften teilt, liegt für die Befragten aus Architektur- und Planungsbüros bei 37 Tsd. Euro. Dieser Wert zeigt an, dass die Mehrheit dieser Befragten weniger verdient als das Durchschnittsgehalt von 39 Tsd. Euro und wenige ein Gehalt erzielen, das deutlich über dem Durchschnittsgehalt angesiedelt ist.

¹ Sowohl 2007 als auch 2009 gab es vereinzelte Angestellte mit einem Jahresgehalt von über 150 Tsd. Euro. Diese waren fast ausschließlich in der gewerblichen Wirtschaft tätig. In der Regel sind hohe Erfolgsprämien ein Bestandteil dieser hohen Jahreseinkommen. Weil die hohen Einkommensangaben nur zu leichten Verschiebungen in den durchschnittlichen Jahresgehältern führen, werden sie in den Berechnungen mitberücksichtigt.

- Auch für die Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft gilt, dass mit einem arithmetischen Mittel von 62 Tsd. Euro und einem Median von 55 Tsd. Euro das Gehalt der Mehrheit der Befragten unter dem Durchschnittsgehalt liegt.
- Bezogen auf die Angestellten im öffentlichen Dienst zeigt sich, dass Median und arithmetisches Mittel bei rund 52 Tsd. Euro liegen und damit eine Gleichverteilung der Gruppen der Angestellten mit - gemessen am arithmetischen Mittel - niedrigerem oder höherem Gehalt vorliegt.

Entwicklung der Bruttojahresgehälter von 2007 zu 2009

- Im Vergleich zu den Einkommen aus dem Jahr 2007 sind die Gehälter der angestellten Kammermitglieder insgesamt um 2,3% gestiegen. Dieser Anstieg ist statistisch nicht signifikant, d. h. es kann sich hierbei auch um eine Zufallsschwankung handeln.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass die Jahresgehälter der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros um 2,5% in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst um jeweils 4,5% gestiegen sind. Statistisch signifikant ist ausschließlich der Gehaltsanstieg bei den im öffentlichen Dienst tätigen Kammermitgliedern.

Tabelle 21: Bruttojahresgehalt 2009 nach Größe der Büros / Abteilungen

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft*
Bruttojahresgehalt 2009 nach Größe der Büros / Abteilungen (nur Vollzeitstätige)			
arithmetisches Mittel			
bis unter 5 Kollegen	38 Tsd. Euro	36 Tsd. Euro	50. 000 Euro
5 bis unter 10 Kollegen	41 Tsd. Euro	38 Tsd. Euro	60 Tsd. Euro
10 bis unter 20 Kollegen	44 Tsd. Euro	42 Tsd. Euro	61 Tsd. Euro
20 bis unter 50 Kollegen	49 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro	67 Tsd. Euro
50 und mehr Kollegen	56 Tsd. Euro	49 Tsd. Euro	69 Tsd. Euro
> 50 Kollegen zu < 5 Kollegen	1,49	1,38	1,37
Median			
bis unter 5 Kollegen	35 Tsd. Euro	34 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro
5 bis unter 10 Kollegen	38 Tsd. Euro	36 Tsd. Euro	58 Tsd. Euro
10 bis unter 20 Kollegen	39 Tsd. Euro	38 Tsd. Euro	55 Tsd. Euro
20 bis unter 50 Kollegen	42 Tsd. Euro	39 Tsd. Euro	56 Tsd. Euro
50 und mehr Kollegen	49 Tsd. Euro	45 Tsd. Euro	60 Tsd. Euro
> 50 Kollegen zu < 5 Kollegen	1,38	1,33	1,40

*p=0.091

- Werden die Jahresgehälter nach Größe der Büros oder Abteilungen der jeweiligen Arbeitgeber differenziert betrachtet, so zeigt sich, dass mit zunehmender Büro- / Abteilungsgröße auch die durchschnittlichen Jahresgehälter deutlich steigen.
- Dieser Zusammenhang besteht insbesondere für Angestellte in Architektur- und Planungsbüros: Angestellte in Büros mit mehr als 50 Mitarbeitern verdienen durchschnittlich das 1,38-Fache dessen, was Kammermitglieder im Jahr erhalten, die in kleinen Büros mit bis zu fünf Mitarbeitern tätig sind.
- In der gewerblichen Wirtschaft zeigt sich dieser Zusammenhang zwischen Größe des Arbeitgebers und Jahresverdienst in der Tendenz ebenfalls. Hier beziehen Angestellte in Abteilungen mit mehr als 50 Mitarbeitern 1,37 mal so viel Jahresgehalt wie Angestellte in Abteilungen mit bis zu fünf Mitarbeitern.²

² Wegen der Bezahlung nach TvöD ist diese Analyse für den öffentlichen Dienst nicht sinnvoll.

Tabelle 22: Bruttojahresgehalt 2009 nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
Bruttojahresgehalt 2009 nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)								
	2007	2009	2007	2009	2007	2009	2007	2009
arithmetisches Mittel in Tsd. Euro								
bis zu 10 Jahre	37	37	35	35	48	49	42	41
11 bis 20 Jahre	51	53	46	47	63	68	50	53
mehr als 20 Jahre	61	61	56	58	75	72	55	60
Ø-Gehalt >20 / Ø-Gehalt bis 10 J.	1,65	1,64	1,60	1,64	1,56	1,45	1,31	1,45
Median in Tsd. Euro								
bis zu 10 Jahre	35	36	34	34	45	48	42	41
11 bis 20 Jahre	48	49	43	44	55	61	51	54
mehr als 20 Jahre	56	60	53	52	70	68	55	60
Ø-Gehalt >20 / Ø-Gehalt bis 10 J.	1,60	1,67	1,56	1,56	1,56	1,42	1,31	1,45

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Unabhängig vom Arbeitgeber gilt: Mit zunehmender Berufserfahrung steigt das Bruttojahresgehalt.
- Angestellte Kammermitglieder mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung verdienen im Schnitt 37.000 Euro jährlich. Bei Angestellten, die zwischen 11 und 20 Jahren berufstätig sind, liegt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt bei 53.000 Euro. Und Angestellte mit einer Berufserfahrung von mehr als 20 Jahren erhalten im Schnitt ein Bruttojahresgehalt in Höhe von 61.000 Euro.
- Angestellte, die seit mehr als 20 Jahren berufstätig sind, verdienen im Schnitt 1,64 Mal so viel wie Angestellten mit maximal zehn Jahren Berufserfahrung.
- In Architektur- und Planungsbüros beträgt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt eines Angestellten mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung das 1,64-Fache des Gehalts eines Angestellten mit maximal zehn Jahren Berufserfahrung. Dieses Verhältnis fällt in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst mit 1,45 niedriger aus als in Architektur- und Planungsbüros.

Entwicklung von 2007 zu 2009

- Der Vergleich mit den Befragungsergebnissen für das Jahr 2007 zeigt, dass der Gehaltsunterschied zwischen Berufsneulingen und erfahrenen Angestellten im öffentlichen Dienst ansteigt (2007: 1,31-Fache; 2009: 1,45-Fache).

Tabelle 23: Bruttojahresgehalt 2009 nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
Bruttojahresgehalt 2009 nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige)								
	2007	2009	2007	2009	2007	2009	2007	2009
arithmetisches Mittel in Tsd. Euro								
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	36	36	34	33	43	46	40	46
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	48	50	42	44	63	65	52	53
Ø-Gehalt 1 / Ø-Gehalt 2	1,33	1,38	1,24	1,32	1,47	1,41	1,30	1,17
Median in Tsd. Euro								
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	34	35	32	33	39	45	41	44
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	45	46	39	40	55	60	52	54
Median 1 / Median 2	1,32	1,32	1,22	1,24	1,41	1,34	1,27	1,25

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Mit zunehmender Verantwortlichkeit der beruflichen Position steigt das Jahresbruttogehalt.
- Angestellte, die Aufgaben selbstständig nach Anleitung erledigen, erzielen im Schnitt ein Bruttojahresgehalt von 36.000 Euro. Durchschnittlich 50.000 Euro pro Jahr verdienen Angestellte, die selbstständig Tätigkeiten ausführen bzw. eine leitende Funktion innehaben.
- Sie verdienen im Schnitt das 1,38-Fache eines Angestellten, der Tätigkeiten nach Anleitung ausführt.

Entwicklung von 2007 zu 2009

- In Architektur- und Planungsbüros ist das durchschnittliche Jahresgehalt von Angestellten in leitender Funktion von 2007 auf 2009 deutlich gestiegen, während es bei Angestellten in nicht leitender Funktion konstant blieb. Dadurch erhöhte sich auch der Gehaltsunterschied nach Tätigkeitsgruppe vom 1,24-Fachen auf das 1,32-Fache.
- Im öffentlichen Dienst ist das durchschnittliche Jahresgehalt von Angestellten, die keine leitende Funktion innehaben, deutlich gestiegen. Weil die Durchschnittsgehälter von leitenden Angestellten zwischen 2007 und 2009 annähernd konstant blieben, verringerte sich der Gehaltsunterschied zwischen den Tätigkeitsgruppen vom Faktor 1,30 auf den Faktor 1,17.

Tabelle 24: Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht (nur Vollzeitätige)								
	2007	2009	2007	2009	2007	2009	2007	2009
arithmetisches Mittel in Tsd. Euro								
männlich	48	50	42	44	62	68	51	54
weiblich	39	37	35	34	51	47	45	47
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,81	0,74	0,83	0,77	0,82	0,69	0,88	0,86
Median in Tsd. Euro								
männlich	44	47	39	40	54	60	52	55
weiblich	35	35	33	33	46	43	44	45
Median Frauen / Median Männer	0,80	0,75	0,85	0,81	0,85	0,72	0,85	0,82

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Wie bereits für das Jahr 2007 ist festzustellen: Unabhängig vom Arbeitgeber verdienen Männer signifikant mehr als Frauen (nur Vollzeitätige). Das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der männlichen Befragten liegt bei 50 Tsd. Euro. Die befragten Frauen verdienen im Schnitt 37 Tsd. Euro im Jahr. Dies entspricht 74% des durchschnittlichen Bruttojahresgehalts der männlichen Befragten.
- Differenziert nach Arbeitgeber erzielen Frauen durchschnittlich 77% des Einkommens ihrer männlichen Kollegen in Architektur- und Planungsbüros, 69% in der gewerblichen Wirtschaft und 86% im öffentlichen Dienst
 - In Architektur- und Planungsbüros verdienen Männer im Schnitt 44 Tsd. Euro und Frauen 34 Tsd. Euro.
 - In der gewerblichen Wirtschaft liegt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der männlichen Befragten bei 68 Tsd. Euro. Frauen verdienen hier im Schnitt 47 Tsd. Euro.
 - Im öffentlichen Dienst übersteigt das durchschnittliche Bruttojahresgehalt der Männer mit 54 Tsd. Euro das der Frauen, welches durchschnittlich 47 Tsd. Euro beträgt.
- Beim Vergleich der verschiedenen Arbeitgeber zeigt sich, dass die Diskrepanz zwischen den Bruttojahresgehältern von Männern und Frauen im öffentlichen Dienst am geringsten ausfällt. Deutlichere Unterschiede zeigen sich bezogen auf die gewerbliche Wirtschaft sowie die Architektur- und Planungsbüros.

Entwicklung von 2007 zu 2009

- Im Vergleich zu 2007 ist der Unterschied zwischen den Jahresgehältern vollzeitätiger Frauen und Männer weiter gestiegen. Erzielten weibliche angestellte Kammermitglieder im Jahr 2007 durchschnittlich 81% des Jahresgehalts ihrer männlichen Kollegen, sind es 2009 mit 74% deutlich weniger.

- Eine zunehmende Spreizung der durchschnittlichen Gehältern von Frauen und Männern ist bei allen Arbeitgebern zu verzeichnen.

Tabelle 25: Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht und Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2009 (nur Vollzeitstätige) - bis zu 10 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	40 Tsd. Euro	38 Tsd. Euro	53 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro
weiblich	34 Tsd. Euro	33 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro	48 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,85	0,88	0,82	0,89
Bruttojahresgehalt 2009 (nur Vollzeitstätige) - 11 bis 20 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	55 Tsd. Euro	49 Tsd. Euro	73 Tsd. Euro	54 Tsd. Euro
weiblich	45 Tsd. Euro	38 Tsd. Euro	52 Tsd. Euro	51 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,81	0,78	0,71	0,93
Bruttojahresgehalt 2009 (nur Vollzeitstätige) - mehr als 20 Jahre				
arithmetisches Mittel				
männlich	63 Tsd. Euro	60 Tsd. Euro	74 Tsd. Euro	59 Tsd. Euro
weiblich	52 Tsd. Euro	(N=9)	(N=5)	57 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,83	-	-	0,96

Tabelle 26: Bruttojahresgehalt 2009 nach Geschlecht und Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitstätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Bruttojahresgehalt 2009 - selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung				
arithmetisches Mittel				
männlich	40 Tsd. Euro	36 Tsd. Euro	54 Tsd. Euro	47 Tsd. Euro
weiblich	33 Tsd. Euro	32 Tsd. Euro	40 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,83	0,88	0,74	0,92
Bruttojahresgehalt 2009 - selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion				
arithmetisches Mittel				
männlich	53 Tsd. Euro	47 Tsd. Euro	69 Tsd. Euro	55 Tsd. Euro
weiblich	41 Tsd. Euro	37 Tsd. Euro	51 Tsd. Euro	48 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Frauen / Ø-Gehalt Männer	0,77	0,78	0,74	0,87

- Der Zusammenhang zwischen Bruttojahresgehalt und Geschlecht gilt unabhängig von der unterschiedlichen Dauer der Berufstätigkeit sowie dem unterschiedlichen Grad der beruflichen Eigenverantwortung bei männlichen und weiblichen Befragten.

Tabelle 27: Bruttojahresgehalt 2009 nach Studienabschluss (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
Universitätsabschluss	48 Tsd. Euro	43 Tsd. Euro	66 Tsd. Euro	53 Tsd. Euro
FH-Abschluss	44 Tsd. Euro	38 Tsd. Euro	60 Tsd. Euro	51 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Universitätsabschluss / Ø-Gehalt FH-Abschluss	1,10	1,11	1,10	1,03
Median				
Universitätsabschluss	43 Tsd. Euro	39 Tsd. Euro	59 Tsd. Euro	54 Tsd. Euro
FH-Abschluss	40 Tsd. Euro	36 Tsd. Euro	52 Tsd. Euro	52 Tsd. Euro
Ø-Gehalt Universitätsabschluss / Ø-Gehalt FH-Abschluss	1,08	1,08	1,14	1,04

- In der Tendenz zeigt sich, dass angestellte mit Universitätsabschluss durchschnittlich ein höheres Bruttojahreseinkommen erzielen als Kammermitglieder mit Fachhochschulabschluss. Insgesamt handelt es sich hierbei aber um keinen signifikanten Gehaltsunterschied.
- Lediglich Angestellte in Architektur- und Planungsbüros verdienen mit Universitätsabschluss deutlich mehr als ihre angestellten Kollegen mit Fachhochschulabschluss.

Tabelle 28: 13. Monatsgehalt (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
13. Monatsgehalt				
Ja	25%	19%	37%	33%
Nein	75%	81%	63%	67%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	3.300 Euro	3.200 Euro	3.900 Euro	2.100 Euro
Median	3.100 Euro	3.000 Euro	3.600 Euro	3.000 Euro
13. Monatsgehalt nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	20%	17%	32%	30%
11 bis 20 Jahre	32%	25%	49%	33%
mehr als 20 Jahre	28%	21%	27%	37%
13. Monatsgehalt nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	24%	20%	39%	33%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	25%	18%	37%	34%
13. Monatsgehalt nach Geschlecht				
Männer	28%	23%	39%	35%
Frauen	18%	14%	34%	29%

- Ein Viertel der Befragten (25%) erhält ein 13. Monatsgehalt.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass ein 13. Monatsgehalt in der gewerblichen Wirtschaft (37%) und im öffentlichen Dienst (33%) häufiger gezahlt wird als in Architektur- und Planungsbüros.
- In Architektur- und Planungsbüros gilt, dass Frauen deutlich seltener als Männer ein 13. Monatsgehalt ausgezahlt bekommen.

Tabelle 29: Weihnachtsgeld (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Weihnachtsgeld				
Ja	28%	23%	27%	45%
Nein	72%	77%	73%	55%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	2.200 Euro	1.900 Euro	2.900 Euro	2.500 Euro
Median	2.200 Euro	1.500 Euro	2.500 Euro	2.800 Euro
13. Monatsgehalt nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	25%	22%	34%	43%
11 bis 20 Jahre	28%	22%	23%	43%
mehr als 20 Jahre	35%	33%	22%	46%
13. Monatsgehalt nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	24%	21%	30%	41%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	29%	24%	27%	46%

- 28% der befragten Angestellten erhalten Weihnachtsgeld.
- Angestellte im öffentlichen Dienst (45%) erhalten signifikant häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (23%) und in der gewerblichen Wirtschaft (27%) Weihnachtsgeld.

Tabelle 30: Urlaubsgeld (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Urlaubsgeld				
Ja	11%	7%	33%	11%
Nein	89%	93%	67%	89%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	1.000 Euro	1.500 Euro	1.400 Euro	700 Euro
Median	600 Euro	1.300 Euro	900 Euro	500 Euro
13. Monatsgehalt nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	10%	6%	38%	10%
11 bis 20 Jahre	11%	7%	31%	7%
mehr als 20 Jahre	17%	13%	27%	17%
13. Monatsgehalt nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	11%	8%	36%	10%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	12%	6%	32%	11%

- Urlaubsgeld erhalten 11% der befragten Angestellten.
- In Architektur- und Planungsbüros (7%) sowie im öffentlichen Dienst (11%) wird deutlich seltener Urlaubsgeld gezahlt als in der gewerblichen Wirtschaft (33%).
- Im Vergleich mit den Ergebnissen für das Jahr 2007 wird deutlich: Im öffentlichen Dienst ist der Anteil der Angestellten, die Urlaubsgeld erhalten deutlich zurückgegangen. 2007 erhielt jeder Dritte im öffentlichen Dienst Angestellte Urlaubsgeld. Im Jahr 2009 ist es noch etwa jeder Zehnte.

Tabelle 31: Vermögenswirksame Leistungen (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vermögenswirksame Leistungen				
Ja	23%	15%	34%	41%
Nein	77%	85%	66%	59%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	420 Euro	460 Euro	390 Euro	390 Euro
Median	320 Euro	480 Euro	320 Euro	82 Euro
Vermögenswirksame Leistungen nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	17%	12%	36%	43%
11 bis 20 Jahre	26%	16%	34%	41%
mehr als 20 Jahre	34%	31%	33%	40%
Vermögenswirksame Leistungen nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	21%	16%	36%	37%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	24%	14%	34%	43%

- Insgesamt erhalten 23% der befragten angestellten Kammermitglieder vermögenswirksame Leistungen.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass bei Angestellten in Architektur- und Planungsbüros (15%) solche Leistungen signifikant seltener zum Jahresgehalt gehören als bei Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft (34%) und im öffentlichen Dienst (41%).
- Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit nimmt der Anteil der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die vermögenswirksame Leistungen erhalten, zu (bis zu 10 Jahre: 12%; mehr als 20 Jahre: 31%).

Tabelle 32: Geldwerter Vorteil (nur Vollzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Geldwerter Vorteil				
Ja	5%	3%	16%	2%
Nein	95%	97%	84%	98%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	3.300 Euro	29500 Euro	3.900 Euro	(N=6)
Median	2.600 Euro	2.400 Euro	3.300 Euro	(N=6)
Geldwerter Vorteil nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	4%	2%	18%	(N=1)
11 bis 20 Jahre	4%	3%	9%	(N=2)
mehr als 20 Jahre	10%	10%	22%	(N=3)
Geldwerter Vorteil nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	3%	2%	18%	(N=1)
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	6%	4%	16%	(N=5)

- Mit 5% erhält nur ein kleiner Teil der Angestellten geldwerte Vorteile.
- Geldwerte Vorteile sind im Besonderen bei Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft Bestandteil des Jahresgehaltes. 16% dieser Angestellten erhalten diesen Gehaltsbestandteil. Die Vergleichswerte für Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst liegen bei 3% und 2%.
- In Architektur- und Planungsbüros werden geldwerte Vorteile mit steigender Dauer der Berufstätigkeit häufiger gewährt.

Tabelle 33: Erfolgsprämien (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Erfolgsprämien				
Ja	16%	10%	36%	20%
Nein	84%	90%	64%	80%
	100%	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	5.800 Euro	5.200 Euro	10.000 Euro	900 Euro
Median	2.800 Euro	2.800 Euro	4.500 Euro	460 Euro
Erfolgsprämien nach Dauer der Berufstätigkeit				
bis zu 10 Jahre	13%	10%	30%	20%
11 bis 20 Jahre	21%	10%	46%	25%
mehr als 20 Jahre	17%	13%	29%	15%
Erfolgsprämien nach Tätigkeitsgruppe				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	13%	9%	33%	20%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	17%	11%	35%	21%

- Erfolgsprämien wurden im Jahr 2009 an insgesamt 16% der Angestellten gezahlt.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft signifikant häufiger Erfolgsprämien erhalten (36%) als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (10%) und im öffentlichen Dienst (20%).

Tabelle 34: Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen				
keine	39%	48%	23%	22%
eine	29%	33%	19%	25%
zwei	20%	14%	27%	34%
drei	8%	4%	17%	16%
vier	3%	1%	11%	3%
fünf	1%	0%	3%	0%
	100%	100%	100%	100%
arithmetisches Mittel 2009	1,1	0,8	1,8	1,5
arithmetisches Mittel 2007	1,3	0,9	1,9	1,8

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Insgesamt ist festzustellen, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant weniger zusätzliche Geldleistungen erhalten als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Entwicklung von 2007 zu 2009

- Im Jahresvergleich wird deutlich, dass 2009 insgesamt durchschnittlich weniger zusätzliche Geldleistungen Bestandteil des Gehalts waren als 2007 (Ø 1,1 zu Ø 1,3): Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie Angestellte im öffentlichen Dienst erhielten 2009 durchschnittlich deutlich weniger verschiedene Geldleistungen als 2007. Bei Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft ist keine deutliche Verringerung der Anzahl der Zusatzleistungen zu verzeichnen.

Tabelle 35: Zusätzliche Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen (arithmetisches Mittel)				
bis zu 10 Jahre	0,9	0,7	1,9	1,5
11 bis 20 Jahre	1,2	0,8	1,9	1,5
mehr als 20 Jahre	1,4	1,2	1,6	1,6

- Für Angestellte in Architektur- und Planungsbüros gilt: Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit steigt die Zahl der zusätzlichen Geldleistungen.

Tabelle 36: Zusätzliche Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen (arithmetisches Mittel)				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	1,0	0,8	1,9	1,4
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	1,1	0,8	1,8	1,6

- Die durchschnittliche Zahl zusätzlicher Geldleistungen steigt nicht mit zunehmender beruflicher Verantwortung.

Tabelle 37: Zusätzliche Geldleistungen nach Geschlecht (nur Vollzeitätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
zusätzliche Geldleistungen (arithmetisches Mittel)				
Männer	1,2	0,9	1,9	1,5
Frauen	0,9	0,6	1,8	1,5

- In Architektur- und Planungsbüros erhalten männliche Angestellte durchschnittlich deutlich mehr zusätzliche Geldleistungen als weibliche Angestellte.

Tabelle 38: Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen)

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
Höhe zusätzlicher Geldleistungen								
	2007	2009	2007	2009	2007	2009	2007	2009
arith. Mittel	5.100 Euro	4.600 Euro	3.800 Euro	3.500 Euro	11.700 Euro	9.300 Euro	3.100 Euro	3.400 Euro
Median	3.000 Euro	3.000 Euro	2.800 Euro	2.800 Euro	5.300 Euro	6.000 Euro	3.000 Euro	3.000 Euro

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft haben wie bereits im Jahr 2007 auch 2009 durchschnittlich deutlich höhere zusätzliche Geldleistungen (neben dem Gehalt) erhalten (Ø 9.300 Euro) als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros (Ø 3.500 Euro) und im öffentlichen Dienst (Ø 3.400 Euro).
- Der Median (Wert, der die Gruppe der Befragten genau in zwei Hälften teilt) liegt unabhängig vom Arbeitgeber unterhalb des arithmetischen Mittels. Dies bedeutet, dass die Mehrzahl der Angestellten zusätzliche Geldleistungen erhält, die unterhalb des Mittelwerts liegen, während eine Minderheit von Angestellten Leistungen beziehen, die den Mittelwert (deutlich) überschreiten.

Entwicklung von 2007 zu 2009

- Der Vergleich der Ergebnisse für 2007 und 2009 zeigt keine deutlichen Veränderungen in der durchschnittlichen Höhe zusätzlicher Geldleistungen. Dies gilt unabhängig vom Arbeitgeber.

Tabelle 39: Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
bis zu 10 Jahre	3.200 Euro	2.900 Euro	5.000 Euro	2.900 Euro
11 bis 20 Jahre	5.600 Euro	4.400 Euro	11.000 Euro	3.500 Euro
mehr als 20 Jahre	4.800 Euro	4.600 Euro	8.200 Euro	3.600 Euro
Median				
bis zu 10 Jahre	2.600 Euro	2.500 Euro	4.000 Euro	2.600 Euro
11 bis 20 Jahre	3.600 Euro	3.200 Euro	8.500 Euro	3.400 Euro
mehr als 20 Jahre	3.500 Euro	3.400 Euro	7.100 Euro	3.200 Euro

- Berufseinsteiger (bis zu 10 Jahre Berufserfahrung) erhalten durchschnittlich geringere zusätzliche Geldleistungen als erfahrenere Angestellte (mehr als 10 Jahre Berufserfahrung).

Tabelle 40: Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	2.900 Euro	2.500 Euro	5.300 Euro	2.900 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	5.100 Euro	4.000 Euro	9.700 Euro	3.500 Euro
Median				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	2.400 Euro	2.300 Euro	4.300 Euro	2.800 Euro
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	3.400 Euro	3.000 Euro	6.600 Euro	3.200 Euro

- Die Höhe der zusätzlichen Geldleistungen steigt mit zunehmender beruflicher Eigenverantwortung.

Tabelle 41: Höhe zusätzlicher Geldleistungen nach Geschlecht (nur Vollzeitätige mit zusätzlichen Geldleistungen)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
arithmetisches Mittel				
Männer	5.100 Euro	3.900 Euro	10.900 Euro	3.400 Euro
Frauen	3.200 Euro	2.800 Euro	5.000 Euro	3.200 Euro
Median				
Männer	3.300 Euro	3.000 Euro	6.900 Euro	3.200 Euro
Frauen	2.500 Euro	2.400 Euro	3.400 Euro	2.600 Euro

- Männliche Angestellte erhalten durchschnittlich höhere zusätzlichen Geldleistungen als ihre weiblichen Kollegen.
- Im öffentlichen Dienst fällt dieser Unterschied statistisch nicht deutlich aus.

2.7 Gehaltsanpassung

Tabelle 42: Gehaltsanpassung

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Anpassung des Gehalts				
Ja, regelmäßig	32%	9%	47%	93%
Ja, unregelmäßig	48%	63%	40%	6%
Nein, gar nicht	20%	28%	13%	1%
	100%	100%	100%	100%
Anpassung orientiert sich an...				
Tarifvertrag	97%	65%	99%	99%
Lebenshaltungsindex	3%	35%	1%	1%
	100%	100%	100%	100%

- Das Gehalt eines jeden dritten Angestellten wird regelmäßig angepasst (32%). Differenziert nach Arbeitgebern wird deutlich, dass insbesondere im öffentlichen Dienst eine solche Anpassung erfolgt (93%). Deutlich seltener aber immer noch bei 47% der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft wird das Gehalt regelmäßig angepasst. Dies trifft demgegenüber nur auf 9% der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros zu.
- Rund die Hälfte der Befragten gibt an (48%), ihr Gehalt werde in unregelmäßigen Abständen angepasst. Dabei zeigen sich differenziert nach Arbeitgeber jedoch deutliche Unterschiede. In Architektur- und Planungsbüros wird das Gehalt von 63% der befragten Angestellten in unregelmäßigen Abständen angepasst. Die Vergleichswerte für die gewerbliche Wirtschaft und für den öffentlichen Dienst sind mit 40% und 6% deutlich niedriger.
- In 20% der Fälle findet keine Anpassung des Gehalts statt. Dies trifft vor allem für Angestellte in Architektur- und Planungsbüros zu (28%). In der gewerblichen Wirtschaft wird von 13% der Angestellten das Gehalt nicht angepasst. Im öffentlichen Dienst trifft dies lediglich auf 1% der Angestellten zu.
- Findet eine regelmäßige Anpassung des Gehalts statt, so orientiert diese sich in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst zu 99% am geltenden Tarifvertrag.
- Etwas anders sieht es bei den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros aus: Die Anpassung des Gehalts der Angestellten in Architektur- und Planungsbüros erfolgt zwar mehrheitlich (65%) ebenfalls am Tarifvertrag. In 35% der Fälle orientiert sich die Anpassung aber am Lebenshaltungsindex.

2.8 Gehaltsentwicklung

Tabelle 43: Einschätzung der Gehaltsentwicklung (nur Vollzeitätige)

	Gesamt		Architektur- / Planungsbüro		gewerbliche Wirtschaft		öffentlicher Dienst	
Entwicklung des Gehalts								
mehr als -5%	0,1%		0,1%		0%		0%	
-5%	0,9%		0,9%		0,6%		1,3%	
-4%	0%		0%		0%		0%	
-3%	0%		0%		0%		0%	
-2%	0,3%		0,3%		1,1%		0%	
-1%	0,3%		0,4%		0%		0,4%	
± 0%	34,2%		39,6%		27,2%		21,0%	
+1%	9,1%		3,0%		8,9%		30,0%	
+2%	7,9%		4,4%		11,7%		17,2%	
+3%	4,2%		3,1%		7,2%		5,6%	
+4%	2,4%		2,8%		2,2%		1,3%	
+5%	4,2%		4,5%		7,8%		0,4%	
mehr als +5%	10,1%		12,2%		12,2%		1,3%	
Kann ich nicht einschätzen.	26,3%		28,8%		21,1%		21,5%	
	100%		100%		100%		100%	
Entwicklung des Gehalts								
	2008	2010	2008	2010	2008	2010	2008	2010
Anstieg	44%	38%	35%	30%	50%	50%	66%	56%
keine Veränderung	29%	34%	36%	40%	20%	27%	13%	21%
Rückgang	3%	2%	3%	2%	6%	2%	3%	2%
Kann ich nicht einschätzen	24%	26%	26%	29%	24%	21%	18%	21%
	100%		100%		100%		100%	

Ergebnisse für das Jahr 2009

- Für das laufende Jahr (2010) gehen 38% der angestellten Kammermitglieder von einer Gehaltssteigerung im Vergleich zum Vorjahr aus. Keine Änderung des eigenen Gehalts erwarten 34%. 2% rechnen mit einem Rückgang des eigenen Gehalts. 26% konnten zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht einschätzen wie sich ihr Gehalt im Vergleich zum Vorjahr entwickeln wird.
- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst rechnen signifikant häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros mit einem Anstieg des eigenen Gehalts. Dabei sind die erwarteten Steigerungsraten von den Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft stärker ausgeprägt als bei den Angestellten im öffentlichen Dienst.

Entwicklung von 2008 zu 2010

- Angestellte im öffentlichen Dienst rechnen aktuell deutlich seltener mit einem Anstieg ihres Gehalts als noch 2008: Für das laufende Jahr gehen 56% der öffentlich bediensteten Architekten von einem Gehaltsanstieg im Vergleich zum Vorjahr aus. 2008 gab es mit 66% deutlich mehr Angestellte im öffentlichen Dienst mit einer positiven Gehaltsprognose.

2.9 TVöD

Tabelle 44: Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD

angestellt im öffentlichen Dienst nach TVöD	
Ja	94%
Nein	6%
	100%
Entgeltgruppe (nur Angestellte nach TVöD)	
Entgeltgruppe 3	1,2%
Entgeltgruppe 6	0,8%
Entgeltgruppe 8	0,4%
Entgeltgruppe 9	3,3%
Entgeltgruppe 10	11,4%
Entgeltgruppe 11	32,5%
Entgeltgruppe 12	19,5%
Entgeltgruppe 13	17,5%
Entgeltgruppe 14	9,3%
Entgeltgruppe 15	4,1%
	100%

- Die überwiegende Mehrheit (94%) der Angestellten im öffentlichen Dienst wird nach TVöD bezahlt.
- Der größte Teil der Angestellten im öffentlichen Dienst ist den Entgeltgruppen 10 bis 13 zuzuordnen (insgesamt 81%).

Tabelle 45: Anstellung im öffentlichen Dienst nach TVöD nach Tätigkeitsgruppe und Abschluss

Entgeltgruppe (nur Angestellte nach TVöD)					
		Tätigkeitsgruppe		Abschluss	
	insgesamt	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	Universitätsabschluss	FH-Abschluss
angestellt im öffentlichen Dienst nach TVöD					
Ja	94%	89%	96%	95%	93%
Nein	6%	11%	4%	5%	7%
Entgeltgruppe (nur Angestellte nach TVöD)					
Entgeltgruppe 3	1,2%	0%	1,6%	0%	2,3%
Entgeltgruppe 6	0,8%	1,9%	0%	0,9%	0,8%
Entgeltgruppe 8	0,4%	1,9%	0%	0%	0,8%
Entgeltgruppe 9	3,3%	1,9%	3,2%	1,8%	4,5%
Entgeltgruppe 10	11,4%	24,1%	8,0%	9,0%	13,5%
Entgeltgruppe 11	32,5%	33,3%	32,6%	20,7%	42,1%
Entgeltgruppe 12	19,5%	22,2%	18,7%	22,5%	17,3%
Entgeltgruppe 13	17,5%	14,8%	18,7%	23,4%	12,0%
Entgeltgruppe 14	9,3%	0%	12,3%	15,3%	4,5%
Entgeltgruppe 15	4,1%	0%	4,8%	6,3%	2,3%
	100%	100%	100%	100%	100%

- Mit zunehmender beruflicher Eigenverantwortung werden Angestellte im öffentlichen Dienst nach TVöD bezahlt. Auch sind eigenverantwortlich tätige Angestellte deutlich häufiger in den Entgeltgruppen 13 bis 15 eingruppiert als Angestellte mit geringerer beruflicher Eigenverantwortung (36% zu 15%).
- Angestellte im öffentlichen Dienst mit Universitätsabschluss werden deutlich häufiger als Angestellte mit Fachhochschulabschluss nach den Entgeltgruppen 13 bis 15 bezahlt (45% zu 19%)

2.10 Arbeitsvertrag

Tabelle 46: Schriftlicher Arbeitsvertrag

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
schriftlicher Arbeitsvertrag				
Ja	92%	89%	95%	100%
Nein	8%	12%	5%	0%
	100%	100%	100%	100%

- 92% der befragten Angestellten haben einen schriftlichen Arbeitsvertrag.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant seltener einen schriftlichen Arbeitsvertrag haben (89%) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (95%) und im öffentlichen Dienst (100%).

Tabelle 47: Befristeter Arbeitsvertrag

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
Ja	8%	7%	4%	14%
Nein	92%	93%	96%	86%
	100%	100%	100%	100%

- 8% der befragten Angestellten haben einen befristeten Arbeitsvertrag.
- Die Arbeitsverträge von Angestellten im öffentlichen Dienst sind häufiger befristet (14%) als die von Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft oder in Architektur- und Planungsbüros (4% bzw. 7%).

Tabelle 48: Befristeter Arbeitsvertrag nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
bis zu 10 Jahre	11%	9%	5%	35%
11 bis 20 Jahre	6%	6%	1%	11%
mehr als 20 Jahre	4%	2%	8%	3%

- Der Anteil der Angestellten mit befristetem Arbeitsvertrag sinkt in Architektur- und Planungsbüros und im öffentlichen Dienst mit zunehmender Dauer der Berufszugehörigkeit der Mitarbeiter.

Tabelle 49: Befristeter Arbeitsvertrag nach Tätigkeitsgruppe

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung	12%	11%	9%	22%
selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten / leitende Funktion	6%	5%	3%	12%

- Weisungsgebundene Angestellte befinden sich signifikant häufiger in befristeten Arbeitsverhältnissen als Angestellte, die selbstständig arbeiten bzw. eine leitende Funktion innehaben.

Tabelle 50: Befristeter Arbeitsvertrag nach Geschlecht

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
befristeter Arbeitsvertrag				
Männer	7%	7%	3%	9%
Frauen	10%	7%	7%	24%

- Im öffentlichen Dienst haben deutlich mehr weibliche als männliche Kammermitglieder befristete Arbeitsverträge.

2.11 Berufstypische Nebentätigkeit

Tabelle 51: Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit				
Ja	15%	18%	16%	8%
Ja, nach Genehmigung	64%	59%	62%	80%
Nein	21%	23%	22%	12%
	100%	100%	100%	100%

- Die Mehrheit der Befragten (64%) darf nach Genehmigung einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen. 15% benötigen hierzu keine Genehmigung. Bei gut einem Fünftel (21%) ist eine berufstypische Nebentätigkeit grundsätzlich ausgeschlossen.
- Differenziert nach Arbeitgeber ist festzustellen, dass eine berufstypische Nebentätigkeit bei Angestellten im öffentlichen Dienst deutlich seltener als bei anderen grundsätzlich ausgeschlossen ist. Zugleich müssen sie signifikant häufiger als andere eine Genehmigung einholen, bevor sie einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen dürfen.

2.12 Arbeitszeit

Tabelle 52: Wochenarbeitszeit

	Gesamt	Vollzeittätige	Teilzeittätige*
Wochenarbeitszeit			
weniger als 20 Stunden	3%	-	17%
20 bis unter 30 Stunden	6%	-	36%
30 bis unter 40 Stunden	26%	21%	47%
40 Stunden	55%	67%	-
mehr als 40 Stunden	10%	12%	-
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	38 Stunden	40 Stunden	27 Stunden

* Als Teilzeittätige wurden alle Befragten eingestuft, die weniger als 38 Stunden pro Woche arbeiten.

- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der befragten Angestellten liegt bei 38 Stunden. Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ergeben sich durchschnittliche Wochenarbeitszeiten von 40 Stunden bei den Vollzeit- und 27 Stunden bei den Teilzeittätigen.

Tabelle 53: Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Vollzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Wochenarbeitszeit (nur Vollzeittätige)				
30 bis unter 40 Stunden	21%	3%	15%	85%
40 Stunden	67%	84%	67%	12%
mehr als 40 Stunden	12%	13%	19%	3%
	100%	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	40 Stunden	40 Stunden	41 Stunden	39 Stunden

- Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft sowie in Architektur- und Planungsbüros liegt bei durchschnittlich 41 bzw. 40 Stunden pro Woche. Im öffentlichen Dienst beträgt sie 39 Stunden. Im öffentlichen Dienst arbeiten deutlich weniger Angestellte mehr als 40 Stunden in der Woche (3%) als Angestellte in gewerblichen Wirtschaft (19%) sowie in Architektur- und Planungsbüros (13%).

Tabelle 54: Wochenarbeitszeit nach Arbeitgeber (nur Teilzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Wochenarbeitszeit (nur Teilzeittätige)				
weniger als 20 Stunden	16%	18%	6%	27%
20 bis unter 30 Stunden	36%	47%	21%	29%
30 bis unter 38 Stunden	48%	35%	73%	45%
	100%	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	27 Stunden	24 Stunden	32 Stunden	27 Stunden

- Teilzeitbeschäftigte in der gewerblichen Wirtschaft arbeiten im Schnitt signifikant mehr (32 Stunden) als Teilzeittätige im öffentlichen Dienst (27 Stunden) sowie in Architektur- und Planungsbüros (24 Stunden).

Tabelle 55: Teilzeittätige

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Insgesamt	18%	15%	29%	17%
Teilzeittätige nach Geschlecht				
männlich	9%	6%	20%	8%
weiblich	30%	26%	48%	33%
Ø Wochenarbeitszeit				
männlich	33 Stunden	30 Stunden	36 Stunden	34 Stunden
weiblich	24 Stunden	23 Stunden	28 Stunden	23 Stunden

Ergebnisse für 2009

- Insgesamt 18% der Befragten sind Teilzeit tätig. Der Anteil der Teilzeittätigen ist unter Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft deutlich höher (29%) als unter den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros (15%) und im öffentlichen Dienst (17%). Allerdings liegt die durchschnittliche Arbeitszeit der Teilzeittätigen in der gewerblichen Wirtschaft am höchsten.
- Einer Teilzeittätigkeit gehen überwiegend Frauen nach. Während 30% der befragten Frauen Teilzeit beschäftigt sind, fällt der Anteil bei den männlichen Befragten mit 9% deutlich geringer aus.
- Männer in Teilzeitbeschäftigung arbeiten im Schnitt mehr als Frauen in Teilzeitbeschäftigung (33 Stunden gegenüber 24 Stunden).

Entwicklung von 2008 zu 2010

- Der Anteil der teilzeittätigen Kammermitglieder, die in gewerblichen Wirtschaft tätig sind, ist von 22% im Jahr 2008 deutlich auf 29% im Jahr 2010 gestiegen.

2.13 Überstunden

Tabelle 56: Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Überstunden				
Ja	90%	93%	88%	83%
Nein	10%	7%	12%	17%
	100%	100%	100%	100%
Überstunden werden geleistet				
Vollzeittätige	92%	95%	91%	84%
Teilzeittätige	81%	83%	78%	77%

- Angestellte im öffentlichen Dienst leisten signifikant seltener Überstunden als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros bzw. in der gewerblichen Wirtschaft.
- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeittätigen zeigt sich, dass Vollzeittätige in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft signifikant häufiger Überstunden leisten als Teilzeittätige.

Tabelle 57: Überstunden nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeittätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Überstunden werden geleistet				
bis zu 10 Jahre	94%	95%	95%	87%
11 bis 20 Jahre	93%	96%	94%	87%
mehr als 20 Jahre	85%	94%	82%	78%

- Mit zunehmender Dauer der Berufszugehörigkeit sinkt der Anteil der vollzeittätigen Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft, die Überstunden leisten.

Tabelle 58: Zahl der wöchentlichen Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Überstunden - nur Vollzeitätige				
weniger als 2	2%	1%	2%	4%
2 bis unter 5	35%	35%	26%	46%
5 bis unter 10	42%	44%	42%	34%
10 und mehr	21%	20%	30%	16%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	6 Stunden	8 Stunden	5 Stunden
Überstunden - nur Teilzeittätige				
weniger als 2	10%	16%	2%	7%
2 bis unter 5	50%	52%	46%	48%
5 bis unter 10	33%	28%	35%	45%
10 und mehr	7%	4%	17%	0%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	6 Stunden	7 Stunden	5 Stunden

- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft leisten mehr Überstunden als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie im öffentlichen Dienst.

Tabelle 59: Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Anteil Überstunden - nur Vollzeitätige				
weniger als 10%	37%	36%	28%	50%
10 bis unter 20%	43%	45%	46%	35%
mehr als 20%	20%	19%	26%	16%
	100%	100%	100%	100%
Ø-Anteil	13%	13%	14%	11%
Überstunden - nur Teilzeittätige				
weniger als 10%	37%	38%	37%	31%
10 bis unter 20%	41%	41%	39%	45%
mehr als 20%	22%	21%	25%	24%
	100%	100%	100%	100%
Ø-Anteil	13%	13%	14%	14%

- Im Verhältnis zur Zahl der vereinbarten Arbeitsstunden pro Woche leisten Teilzeittätige im öffentlichen Dienst mehr Überstunden als Vollzeitbeschäftigte.

Tabelle 60: Vergütung von Überstunden

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vergütung von Überstunden				
Ja	8%	10%	4%	1%
Nein	40%	44%	56%	10%
per Freizeitausgleich	52%	46%	40%	89%
	100%	100%	100%	100%

- 8% der Befragten, die Überstunden leisten, bekommen diese bezahlt. Die Überstunden von 52% der Angestellten werden per Freizeitausgleich vergütet. Unbezahlte Überstunden leisten 40% der Befragten.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft signifikant häufiger unbezahlte Überstunden leisten als ihre Kollegen im öffentlichen Dienst.
- Zugleich bekommen Angestellte in Architektur- und Planungsbüros ihre Überstunden häufiger als andere bezahlt.
- Im öffentlichen Dienst erfolgt die Vergütung von Überstunden überdurchschnittlich häufig per Freizeitausgleich.

Tabelle 61: Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Vergütung von Überstunden - nur Vollzeittätige				
Ja	8%	11%	3%	2%
Nein	42%	46%	63%	10%
per Freizeitausgleich	50%	43%	34%	88%
	100%	100%	100%	100%
Vergütung von Überstunden - nur Teilzeittätige				
Ja	8%	10%	6%	0%
Nein	27%	30%	33%	11%
per Freizeitausgleich	65%	60%	61%	89%
	100%	100%	100%	100%

- In Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft werden die Überstunden der teilzeittätigen Angestellten signifikant häufiger per Freizeitausgleich vergütet als die Überstunden der Vollzeitbeschäftigten.

2.14 Jahresurlaub

Tabelle 62: Zahl der Urlaubstage pro Jahr

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage				
bis zu 20 Tage	4%	6%	2%	2%
21 bis 25 Tage	23%	33%	8%	2%
26 bis 30 Tage	71%	60%	86%	92%
mehr als 30 Tage	2%	1%	4%	4%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	27 Tage	26 Tage	29 Tage	30 Tage

- 71% der Befragten haben zwischen 26 und 30 Tagen Urlaub im Jahr.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros signifikant weniger Urlaubstage im Jahr haben (Ø 26 Tage) als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft (Ø 29 Tage) und im öffentlichen Dienst (Ø 30 Tage).

Tabelle 63: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – nur Vollzeittätige				
bis zu 20 Tage	2%	3%	1%	0%
21 bis 25 Tage	24%	35%	7%	1%
26 bis 30 Tage	72%	61%	88%	95%
mehr als 30 Tage	2%	1%	4%	4%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28 Tage	26 Tage	29 Tage	30 Tage
Zahl der Urlaubstage – nur Teilzeittätige				
bis zu 20 Tage	15%	21%	8%	8%
21 bis 25 Tage	19%	26%	9%	13%
26 bis 30 Tage	64%	51%	80%	77%
mehr als 30 Tage	2%	2%	3%	2%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	26 Tage	24 Tage	28 Tage	28 Tage

- Vollzeittätige haben erwartungsgemäß mehr Urlaubstage im Jahr als Teilzeittätige.
- Bei Vollzeit- wie Teilzeittätigen gilt: Angestellte in Architektur- und Planungsbüros haben signifikant weniger Urlaub als Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Tabelle 64: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitstätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – bis zu 10 Jahre				
bis zu 20 Tage	3%	3%	1%	0%
21 bis 25 Tage	35%	43%	11%	2%
26 bis 30 Tage	62%	54%	88%	97%
mehr als 30 Tage	0%	0%	0%	2%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	26,5 Tage	26,0 Tage	28,7 Tage	28,9 Tage
Zahl der Urlaubstage – 11 bis 20 Jahre				
bis zu 20 Tage	2%	3%	0%	0%
21 bis 25 Tage	14%	25%	6%	0%
26 bis 30 Tage	83%	72%	91%	99%
mehr als 30 Tage	1%	0%	3%	1%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	28,3 Tage	27,0 Tage	29,5 Tage	29,9 Tage
Zahl der Urlaubstage – mehr als 20 Jahre				
bis zu 20 Tage	1%	1%	0%	0%
21 bis 25 Tage	6%	12%	2%	0%
26 bis 30 Tage	86%	84%	87%	89%
mehr als 30 Tage	7%	3%	11%	11%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	29,4 Tage	28,2 Tage	29,9 Tage	30,4 Tage

- Mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit steigt die Zahl der Urlaubstage.
- Angestellte, die maximal 10 Jahre im Beruf sind, haben im Schnitt 27 Tage Urlaub im Jahr.
- Durchschnittlich 28 Urlaubstage pro Jahr haben Angestellte mit 11 bis 20 Jahren Berufserfahrung.
- Angestellte, die länger als 20 Jahre beruflich tätig sind, können im Jahr durchschnittlich 29 Tage Urlaub nehmen.

Tabelle 65: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Tätigkeitsgruppe (nur Vollzeitstätige)

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Zahl der Urlaubstage – weisungsgebundene Tätigkeit				
bis zu 20 Tage	3%	4%	3%	0%
21 bis 25 Tage	33%	40%	15%	0%
26 bis 30 Tage	63%	56%	79%	96%
mehr als 30 Tage	1%	1%	3%	4%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	26,6 Tage	25,9 Tage	28,5 Tage	29,6 Tage
Zahl der Urlaubstage – selbstständiges Arbeiten / leitende Funktion				
bis zu 20 Tage	1%	3%	0%	0%
21 bis 25 Tage	21%	33%	5%	1%
26 bis 30 Tage	76%	64%	90%	95%
mehr als 30 Tage	2%	0%	5%	4%
	100%	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	27,9 Tage	26,7 Tage	29,4 Tage	29,9 Tage

- Mit zunehmender beruflicher Eigenverantwortung nimmt die Zahl der Urlaubstage in Architektur- und Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft zu.
- 27 Tage Urlaub pro Jahr haben Angestellte, die nach Anleitung Tätigkeiten ausführen.
- Selbstständig tätige Angestellte bzw. Angestellte mit leitender Funktion haben im Schnitt 28 Tage Urlaub im Jahr.

2.15 Altersvorsorge

Tabelle 66: Altersvorsorge

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Altersvorsorge				
Berufsständisches Versorgungswerk	88%	91%	87%	79%
Lebensversicherung / private Rentenversicherung	45%	45%	50%	41%
Gesetzliche Rentenversicherung	18%	14%	18%	30%
Immobilien	18%	15%	26%	19%
Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten	17%	15%	24%	15%
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	16%	1%	4%	77%
Betriebliche Zusatzversorgung (Rente)	15%	9%	38%	11%

- 88% der Angestellten sind im Berufsständischen Versorgungswerk. 45% der Befragten haben eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung abgeschlossen. In die gesetzliche Rentenversicherung zahlen 18% der Befragten ein.
- Differenziert nach Arbeitgeber zeigt sich, dass Angestellte im öffentlichen Dienst seltener als andere über das berufsständische Versorgungswerk für das Alter vorsorgen.
- Angestellte im öffentlichen Dienst nutzen zur Altersvorsorge demgegenüber überdurchschnittlich häufig die gesetzliche Rentenversicherung sowie die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.
- Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft investieren häufiger als Angestellte in Architektur- und Planungsbüros und häufiger als Angestellte im öffentlichen Dienst in Immobilien sowie in Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten.

Tabelle 67: Altersvorsorge nach Dauer der Berufstätigkeit

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Berufsständisches Versorgungswerk				
bis zu 10 Jahre	93%	93%	93%	97%
11 bis 20 Jahre	93%	95%	95%	90%
mehr als 20 Jahre	61%	68%	66%	51%
Lebensversicherung / private Rentenversicherung				
bis zu 10 Jahre	47%	46%	53%	54%
11 bis 20 Jahre	43%	42%	46%	42%
mehr als 20 Jahre	41%	44%	55%	27%
Gesetzliche Rentenversicherung				
bis zu 10 Jahre	9%	10%	6%	3%
11 bis 20 Jahre	15%	12%	11%	23%
mehr als 20 Jahre	51%	42%	45%	63%
Immobilien				
bis zu 10 Jahre	11%	11%	14%	13%
11 bis 20 Jahre	22%	21%	32%	18%
mehr als 20 Jahre	29%	27%	36%	26%
Betriebliche Zusatzversorgung (Rente)				
bis zu 10 Jahre	11%	8%	28%	10%
11 bis 20 Jahre	18%	10%	47%	9%
mehr als 20 Jahre	21%	18%	40%	12%

- Differenziert nach Dauer der Berufstätigkeit zeigen sich unabhängig vom Arbeitgeber folgende Unterschiede in der Altersvorsorge: Berufseinsteiger (bis zu 10 Jahre Berufserfahrung) sind deutlich häufiger im Berufsständischen Versorgungswerk als Angestellte mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung. Demgegenüber wächst der Anteil der Angestellten, die in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, mit zunehmender Dauer der Berufstätigkeit. Dieses Ergebnis deutet auf einen grundlegenden Wandel in der Art der Altersvorsorge der jüngeren angestellten Kammermitglieder im Vergleich zu den älteren.

2.16 Fortbildung

Tabelle 68: Fortbildung

	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst
Teilnahme an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen				
Ja	49%	38%	60%	75%
Nein	51%	62%	40%	25%
	100%	100%	100%	100%
Beurlaubung unter Fortzahlung des Gehalts				
Ja	72%	62%	82%	82%
Ja, anteilig	10%	13%	8%	6%
Nein	18%	25%	10%	12%
	100%	100%	100%	100%
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber				
Ja	70%	54%	86%	87%
Ja, anteilig	13%	18%	6%	7%
Nein	17%	28%	8%	6%
	100%	100%	100%	100%

- Knapp die Hälfte der Befragten (49%) hat in den letzten zwei Jahren an mehr als den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.
- Differenziert nach Arbeitgeber wird deutlich, dass vor allem Angestellte im öffentlichen Dienst (75%) mehr Fortbildungsveranstaltungen besucht haben als zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben nötig wäre.
- In der gewerblichen Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst wird die Fortbildung der Angestellten durch ihre Arbeitgeber stärker unterstützt als in Architektur- und Planungsbüros: Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft wie im öffentlichen Dienst wird zu Fortbildungszwecken häufiger unter Fortzahlung des Gehalts beurlaubt. Darüber hinaus übernehmen ihre Arbeitgeber signifikant häufiger die Kosten für die Fortbildung als die Arbeitgeber von Angestellten in Architektur- und Planungsbüros.

3 Architekten / Stadtplaner im Praktikum (AiP / SiP)

Insgesamt 230 Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben an der Befragung zur Gehaltsstruktur der Architektenkammer Baden-Württemberg teilgenommen. Aufgrund der geringen Zahl der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die in der gewerblichen Wirtschaft (N=6) bzw. im öffentlichen Dienst (N=8) tätig sind, wird im Folgenden auf eine nach Arbeitgeber differenzierende Analyse der Ergebnisse verzichtet.

Statt dessen werden zum einen die Ergebnisse für alle befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum ausgewiesen. Zum anderen werden die Ergebnisse für die in Architektur- oder Planungsbüros beschäftigten Architekten und Stadtplaner im Praktikum den Ergebnissen für die in die Architektenliste eingetragenen Angestellten in Architektur- oder Planungsbüros vergleichend gegenübergestellt.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Befragung aus dem Jahr 2008 für das Referenzjahr 2007 sind für die Architekten und Stadtplaner im Praktikum insgesamt keine statistisch signifikanten Verschiebungen zu verzeichnen.

3.1 Berufstätigkeit

Tabelle 69: Status der Architekten / Stadtplaner im Praktikum im Referenzjahr 2009

	angestellt	arbeitslos	freiwillig nicht beschäftigt
Gesamt	94%	1%	5%
Geschlecht			
männlich	46%	(N=1)	(N=1)
weiblich	54%	(N=2)	(N=10)
	100%	(N=3)	(N=11)
Alter			
unter 30 Jahre	51%	(N=2)	(N=2)
30 bis 34 Jahre	39%	(N=1)	(N=2)
35 Jahre und älter	10%	(N=0)	(N=6)
	100%	(N=3)	(N=10)
durchschnittliches Alter	30 Jahre	28 Jahre	36 Jahre

- Die überwiegende Mehrheit der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum (94%) befand sich im Referenzjahr in einem Angestelltenverhältnis.
- 1% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum waren in 2009 arbeitslos und beantwortete die Fragen aus diesem Grund bezogen auf ihr letztes Arbeitsverhältnis.
- Freiwillig nicht beschäftigt waren 2009 5% der Befragten. Eine differenzierte Auswertung nach Geschlecht und Alter ist aufgrund der geringen Befragtenzahl nicht möglich.

3.2 Ausbildung

Tabelle 70: Fachrichtung, Studienabschluss und Dauer der Berufstätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Fachrichtung (Mehrfachnennungen)			
Architektur	87%	87%	90%
Innenarchitektur	5%	5%	4%
Landschaftsarchitektur	5%	5%	6%
Stadtplanung	6%	4%	2%
	100%	100%	100%
Studienabschluss			
Universität	44%	42%	41%
Fachhochschule / Berufsakademie	55%	57%	58%
Sonstiges	1%	1%	1%
	100%	100%	100%
Dauer der Berufstätigkeit			
bis zu 10 Jahre	97%	99%	65%
11 bis 20 Jahre	1%	1%	25%
mehr als 20 Jahre	1%	0%	10%
	100%	100%	100%
Ø Dauer der Berufstätigkeit	2,4 Jahre	2,1 Jahre	10,1 Jahre

- 87% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind Architekten. Jeweils 5% sind Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten. 6% der Befragten sind der Fachrichtungen Stadtplanung zuzurechnen. Signifikante Unterschiede zwischen Berufseinsteigern und eingetragenen Kammermitgliedern sind nicht festzustellen.
- Die Mehrheit der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (55%) hat an einer Fachhochschule / Berufsakademie studiert. 44% haben einen Universitätsabschluss. 1% der Befragten nennt andere Abschlüsse. Signifikante Unterschiede zwischen Berufseinsteigern und eingetragenen Kammermitgliedern sind nicht festzustellen.
- Nahezu alle Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind weniger als zehn Jahre berufstätig (Ø 2,4 Jahre). Erwartungsgemäß fällt die Dauer der Berufstätigkeit bei den eingetragenen Kammermitgliedern mit durchschnittlich 10,1 Jahren signifikant höher aus.

3.3 Arbeitgeber

Tabelle 71: Geschlecht und Alter der Befragten

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Geschlecht			
männlich	44%	43%	54%
weiblich	56%	57%	46%
	100%	100%	100%
Alter			
unter 30 Jahre	50%	51%	7%
30 bis 34 Jahre	38%	39%	27%
35 Jahre und älter	12%	10%	66%
	100%	100%	100%
durchschnittliches Alter	31 Jahre	30 Jahre	39 Jahre

- 56% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind weiblich. Im Vergleich zu den in Architektur- und Planungsbüros tätigen eingetragenen Kammermitgliedern fällt der Anteil der Frauen unter den in Architektur- und Planungsbüros beschäftigten Architekten und Stadtplanern im Praktikum deutlich höher aus (57% gegenüber 46%).
- Im Schnitt sind die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum 31 Jahre alt. Wie zu erwarten liegt das Durchschnittsalter der eingetragenen Kammermitglieder deutlich höher (39 Jahre).

Tabelle 72: Größe des Standorts

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Größe des Standorts (Zahl der Einwohner)			
weniger als 20.000	13%	13%	18%
20.000 bis unter 50.000	24%	23%	16%
50.000 bis unter 100.000	9%	9%	13%
100.000 bis unter 250.000	13%	14%	14%
250.000 bis unter 500.000	9%	7%	9%
500.000 bis unter 1.000.000	30%	31%	28%
1.000.000 und mehr	2%	3%	2%
	100%	100%	100%
Ø Größe des Standorts	269.000 EW	273.000 EW	273.000 EW

Tabelle 73: Lage des Standorts

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Arbeitsplatz im Einzugsgebiet einer Großstadt / eines Ballungsraums			
Ja	73%	73%	73%
Nein	27%	27%	27%
	100%	100%	100%

- Die Größe der Standorte der Büros, in denen Architekten / Stadtplaner im Praktikum tätig sind, unterscheidet sich nicht signifikant von der Größe der Bürostandorte bei den eingetragenen Kammermitgliedern.

Tabelle 74: Büro- / Abteilungsgröße

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Büro- / Abteilungsgröße			
kein Kollege	1%	1%	1%
1 Kollege	8%	8%	5%
2 bis unter 5 Kollegen	31%	33%	25%
5 bis unter 10 Kollegen	28%	29%	22%
10 bis unter 20 Kollegen	13%	11%	21%
20 bis unter 50 Kollegen	10%	10%	17%
50 bis unter 100 Kollegen	7%	6%	5%
100 Kollegen und mehr	2%	2%	4%
	100%	100%	100%
Ø Büro- / Abteilungsgröße	14 Kollegen	13 Kollegen	19 Kollegen

- Hinsichtlich der Büro- / Abteilungsgröße zeigt sich, dass Architekten und Stadtplanern im Praktikum deutlich häufiger in kleineren Architektur- und Planungsbüros beschäftigt sind (Ø 13 Kollegen) als Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die in die Kammerliste eingetragen sind (Ø 19 Kollegen).

3.4 Tätigkeitsschwerpunkt

Tabelle 75: Tätigkeitsschwerpunkt

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Tätigkeitsschwerpunkt (Mehrfachnennung möglich)			
Planung	95%	98%	91%
Bauleitung	52%	52%	61%
Projektsteuerung	16%	14%	26%
Bauberatung / Baubetreuung	10%	8%	8%
Sonstiges	9%	9%	5%
Gutachten	6%	6%	6%
Gebäudeunterhaltung	4%	3%	4%
Bauaufsicht, bautechnische Verwaltung	3%	1%	2%

- Die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum sind vor allem in den Bereichen „Planung“ (98%) und „Bauleitung“ (52%) tätig.
- Der Vergleich zwischen Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass bei den Architekten und Stadtplanern im Praktikum der Tätigkeitsschwerpunkt signifikant häufiger in der Planung liegt. Angestellte, die in die Architektenliste eingetragen sind, sind demgegenüber häufiger in den Bereichen „Bauleitung“ und „Projektsteuerung“ tätig.

3.5 Vergütung

Tabelle 76: Bruttojahresgehalt 2009 inkl. aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Bruttojahresgehalt 2009 (nur Vollzeitätige)			
bis 20.000 Euro	6%	6%	1%
20.001 bis 30.000 Euro	77%	80%	21%
30.001 bis 40.000 Euro	14%	13%	41%
40.001 bis 50.000 Euro	1%	1%	21%
50.001 bis 60.000 Euro	1%	0%	8%
60.001 bis 70.000 Euro	0%	0%	5%
mehr als 70.000 Euro	1%	1%	3%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	27.500 Euro	27.000 Euro	40.200 Euro
Median	26.800 Euro	26.700 Euro	36.900 Euro

- Im Schnitt haben die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum in 2009 ein Bruttojahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen in Höhe von 27.500 Euro erhalten.
- Der Vergleich zwischen Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass das Bruttojahresgehalt der eingetragenen Kammermitglieder signifikant höher ausfällt als das der Architekten / Stadtplaner im Praktikum (40.200 Euro gegenüber 27.000 Euro).

Tabelle 77: zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
13. Monatsgehalt			
Ja	12%	11%	19%
Nein	88%	89%	81%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel*	2.200 Euro	2.140 Euro	3.180 Euro
Median*	2.200 Euro	2.100 Euro	3.000 Euro
Weihnachtsgeld			
Ja	14%	15%	23%
Nein	86%	85%	77%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	960 Euro	960 Euro	1.890 Euro
Median	800 Euro	800 Euro	1.530 Euro
Urlaubsgeld			
Ja	6%	5%	7%
Nein	94%	95%	93%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	1.050 Euro	1.170 Euro	1.490 Euro
Median	730 Euro	1.100 Euro	1.300 Euro
Vermögenswirksame Leistungen			
Ja	11%	11%	15%
Nein	89%	89%	85%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	350 Euro	350 Euro	460 Euro
Median	320 Euro	320 Euro	480 Euro
Geldwerter Vorteil			
Ja	2%	2%	3%
Nein	98%	98%	97%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	(N=4)	(N=4)	2.920 Euro
Median	(N=4)	(N=4)	2.400 Euro
Erfolgprämien			
Ja	5%	5%	10%
Nein	95%	95%	90%
	100%	100%	100%
Arithmetisches Mittel	1.480 Euro	1.580 Euro	5.110 Euro
Median	1.000 Euro	1.070 Euro	2.600 Euro

* In der Mittelwertberechnung wurden ausschließlich Befragte mit den entsprechenden Leistungen berücksichtigt.

- Architekten / Stadtplaner im Praktikum erhalten signifikant seltener als eingetragene Kammermitglieder ein 13. Monatsgehalt sowie Weihnachtsgeld. Soweit diese zusätzlichen (Geld-) Leistungen Architekten / Stadtplanern im Praktikum gewährt werden fallen diese deutlich niedriger aus als die Leistungen für eingetragene Kammermitglieder.

- Bei allen übrigen zusätzlichen (Geld-) Leistungen zeigen sich keine deutlichen Unterschiede hinsichtlich ihrer Gewährung als auch hinsichtlich der Höhe.

Tabelle 78: Zusätzliche Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
zusätzliche Geldleistungen			
keine	62%	61%	48%
eine	29%	30%	33%
zwei	7%	7%	14%
drei	1%	1%	3%
vier	1%	1%	1%
fünf	0%	0%	1%
	100%	100%	100%
arithmetisches Mittel	0,5	0,5	0,8

- Die Mehrheit der befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum (62%) erhält zusätzlich zum Gehalt keine weiteren Geldleistungen.
- Im Schnitt liegt die Zahl der zusätzlichen (Geld-) Leistungen bei den Architekten / Stadtplanern im Praktikum bei 0,5. Der Vergleichswert für die eingetragenen Kammermitglieder unter den Angestellten in einem Architektur- oder Planungsbüro fällt mit 0,8 signifikant höher aus.

Tabelle 79: Höhe zusätzlicher Geldleistungen (nur Vollzeitätige)

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Höhe zusätzlicher Geldleistungen			
arithmetisches Mittel	1.590 Euro	1.540 Euro	3.490 Euro
Median	1.120 Euro	1.110 Euro	2.750 Euro

- Die befragten Architekten / Stadtplaner im Praktikum haben in 2009 zusätzliche (Geld-) Leistungen im Wert von durchschnittlich 1.540 Euro erhalten.
- Der Vergleich von Architekten / Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros zeigt, dass Angestellten mit Eintrag in der Kammerliste im Schnitt deutlich höhere zusätzliche Geldleistungen gezahlt werden (3.490 Euro) als Architekten und Stadtplanern im Praktikum.

3.6 Gehaltsanpassung

Tabelle 80: Gehaltsanpassung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anpassung des Gehalts			
Ja, regelmäßig	11%	8%	9%
Ja, unregelmäßig	51%	53%	64%
Nein, gar nicht	38%	39%	28%
	100%	100%	100%
Anpassung orientiert sich an...			
Tarifvertrag	100%	(N=3)	59%
Lebenshaltungsindex	0%	(N=3)	41%
	100%	100%	100%

- Das Gehalt von 51% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum wird in unregelmäßigen Abständen angepasst. Eine regelmäßige Anpassung des Gehalts findet bei 11% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum statt. Keine Anpassung des Gehalts erfolgt bei 38% der Befragten.
- Verglichen mit den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros, die in die Kammerliste eingetragen sind, zeigt sich, dass das Gehalt von Architekten / Stadtplanern im Praktikum deutlich häufiger nicht angepasst wird (39%) als das Gehalt eingetragener Kammermitglieder (28%).

3.7 Gehaltsentwicklung

Tabelle 81: Gehaltsentwicklung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anpassung des Gehalts			
mehr als -5%	0%	0,0%	0,1%
-5%	1,45%	1,5%	0,9%
-4%	0,0%	0,0%	0,0%
-3%	0,5%	0,5%	0,0%
-2%	0,0%	0,0%	0,3%
-1%	0,0%	0,0%	0,5%
± 0%	22,1%	22,8%	40,5%
+1%	3,2%	1,9%	2,8%
+2%	4,1%	3,9%	4,0%
+3%	0,5%	0,5%	3,0%
+4%	0,9%	1,0%	2,3%
+5%	3,6%	3,7%	4,9%
mehr als +5%	19,4%	19,9%	11,3%
Kann ich nicht einschätzen.	44,6%	44,2%	29,3%
	100%	100%	100%
Entwicklung des Gehalts			
Anstieg	31%	31%	28%
keine Veränderung	22%	23%	41%
Rückgang	2%	2%	2%
Kann ich nicht einschätzen.	45%	44%	29%
	100%	100%	100%

- 31% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum erwarten für 2010 einen Anstieg ihres Gehalts. 22% gehen davon aus, dass sich ihr Gehalt im Vergleich zu 2009 nicht verändern wird. 2% rechnen mit einem Rückgang des Gehalts.
- 45% der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum trauen sich keine Einschätzung bezüglich der laufenden Entwicklung ihres Gehalts zu. Dieser Anteil liegt deutlich über dem der eingetragenen Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros (29%).

3.8 Arbeitsvertrag

Tabelle 82: Schriftlicher Arbeitsvertrag

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
schriftlicher Arbeitsvertrag			
Ja	87%	87%	88%
Nein	13%	13%	12%
	100%	100%	100%

- 87% der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben einen schriftlichen Arbeitsvertrag.
- Der Anteil schriftlicher Arbeitsverträge unterscheidet sich nicht nach Beschäftigtengruppe.

Tabelle 83: Befristeter Arbeitsvertrag

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
befristeter Arbeitsvertrag			
Ja	29%	29%	7%
Nein	71%	71%	93%
	100%	100%	100%

- 29% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben einen befristeten Arbeitsvertrag.
- Ihr Anteil liegt deutlich über dem Vergleichsanteil für die in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitglieder (7%).

3.9 Berufstypische Nebentätigkeit

Tabelle 84: Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Erlaubnis für berufstypische Nebentätigkeit			
Ja	13%	14%	18%
Ja, nach Genehmigung	61%	60%	59%
Nein	26%	26%	23%
	100%	100%	100%

- Die Mehrheit der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum (61%) darf nach Genehmigung einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen. 13% benötigen hierzu keine Genehmigung. Bei gut einem Viertel (26%) ist eine berufstypische Nebentätigkeit grundsätzlich ausgeschlossen.
- Im Vergleich zu den in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitgliedern sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen.

3.10 Arbeitszeit

Tabelle 85: Wochenarbeitszeit

	Gesamt	Vollzeittätige	Teilzeittätige*
Wochenarbeitszeit			
weniger als 20 Stunden	2%	-	20%
20 bis unter 30 Stunden	4%	-	45%
30 bis unter 40 Stunden	7%	5%	35%
40 Stunden	72%	79%	-
mehr als 40 Stunden	15%	16%	-
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	39 Stunden	41 Stunden	24 Stunden

* Als Teilzeittätige wurden alle Befragten eingestuft, die weniger als 38 Stunden pro Woche arbeiten.

Tabelle 86: Wochenarbeitszeit nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Wochenarbeitszeit – nur Vollzeittätige			
30 bis unter 40 Stunden	4%	2%	3%
40 Stunden	79%	82%	84%
mehr als 40 Stunden	16%	16%	13%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	41 Stunden	41 Stunden	40 Stunden
Wochenarbeitszeit– nur Teilzeittätige			
weniger als 20 Stunden	20%	17%	18%
20 bis unter 30 Stunden	45%	50%	47%
30 bis unter 40 Stunden	35%	33%	35%
	100%	100%	100%
Ø Wochenarbeitszeit	24 Stunden	24 Stunden	24 Stunden

- Architekten und Stadtplaner im Praktikum arbeiten durchschnittlich 39 Stunden in der Woche. Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ergeben sich durchschnittliche Wochenarbeitszeiten von 41 Stunden bei den Vollzeit- und 24 Stunden bei den Teilzeittätigen.
- Signifikante Unterschiede in der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von Architekten und Stadtplanern im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros sind nicht festzustellen

Tabelle 87: Vollzeitätige nach Geschlecht

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Gesamt	91%	91%	82%
Vollzeitätige nach Geschlecht			
männlich	97%	98%	94%
weiblich	87%	87%	74%
Ø Wochenarbeitszeit			
männlich	41 Stunden	41 Stunden	40 Stunden
weiblich	40 Stunden	40 Stunden	40 Stunden

- Der Anteil der Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die Vollzeit tätig sind, beträgt 91%. Mit 82% liegt der Anteil Vollzeitätiger unter den eingetragenen Kammermitgliedern deutlich niedriger.
- Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum sind seltener Vollzeit tätig (87%) als ihre männlichen Kollegen (97%). Dieser Zusammenhang ist auch für die in die Kammerliste eingetragenen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros festzustellen.
- Eingetragene weibliche Kammermitglieder sind signifikant seltener Vollzeit tätig (74%) als Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (87%).

Tabelle 88: Teilzeitätige nach Geschlecht

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Gesamt	9%	9%	18%
Teilzeitätige nach Geschlecht			
männlich	3%	2	6
weiblich	13%	13%	26%
Ø Wochenarbeitszeit			
männlich	32 Stunden	(N=2)	30 Stunden
weiblich	23 Stunden	24 Stunden	23 Stunden

- Entsprechend fällt der Anteil Teilzeit tätiger Frauen unter den eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros höher aus (26%) als unter den in Architektur- und Planungsbüros tätigen Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (13%).
- Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Teilzeit tätigen Architektinnen und Stadtplanerinnen im Praktikum (23 Stunden) liegt signifikant unterhalb der durchschnittlichen Arbeitszeit ihrer männlichen Kollegen (32 Stunden).

3.11 Überstunden

Tabelle 89: Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Überstunden			
Ja	90%	90%	93%
Nein	10%	10%	7%
	100%	100%	100%
Überstunden			
Vollzeittätige	91%	92%	95%
Teilzeittätige	74%	72%	83%

- 90% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben in 2009 Überstunden geleistet. Mit 93% ist dieser Anteil bei den eingetragenen Kammermitgliedern in Architektur- und Planungsbüros nicht deutlich höher.
- Differenziert nach Vollzeit- und Teilzeittätigen zeigt sich, dass Vollzeit tätige Architekten und Stadtplaner im Praktikum häufiger Überstunden leisten (91%) als Teilzeittätige (74%). Dieser Unterschied nach Vollzeit- und Teilzeittätigen ist auch für eingetragene Kammermitglieder zu verzeichnen.

Tabelle 90: Zahl der wöchentlichen Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Überstunden - nur Vollzeittätige			
weniger als 2	3%	4%	1%
2 bis unter 5	37%	37%	35%
5 bis unter 10	41%	41%	44%
10 und mehr	19%	18%	20%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	6 Stunden	6 Stunden	6 Stunden
Überstunden - nur Teilzeittätige			
weniger als 2	21%	23%	16%
2 bis unter 5	57%	54%	52%
5 bis unter 10	7%	8%	28%
10 und mehr	14%	15%	4%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Überstunden	4 Stunden	4 Stunden	4 Stunden

- Sowohl Vollzeit tätige Architekten und Stadtplaner im Praktikum als auch Vollzeit tätige eingetragene Kammermitglieder leisten signifikant mehr Überstunden als Teilzeittätige.
- Zwischen den befragten Architekten und Stadtplanern im Praktikum und den in die Kammerliste eingetragenen Angestellten in Architektur- und Planungsbüros bestehen keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Zahl der geleisteten Überstunden.

Tabelle 91: Anteil der Überstunden an den Gesamtarbeitsstunden pro Woche

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Anteil Überstunden - nur Vollzeitstätige			
weniger als 10%	40%	40%	36%
10 bis unter 20%	45%	45%	45%
mehr als 20%	15%	15%	19%
	100%	100%	100%
Ø-Anteil	12%	12%	13%
Anteil Überstunden - nur Teilzeittätige			
weniger als 10%	57%	54%	38%
10 bis unter 20%	21%	23%	41%
mehr als 20%	22%	23%	21%
	100%	100%	100%
Ø-Anteil	13%	14%	13%

- Im Verhältnis zur Zahl der vereinbarten Arbeitsstunden pro Woche leisten Teilzeit tätige Architekten und Stadtplaner im Praktikum etwa einen gleich hohen Anteil an Überstunden (13%) wie ihre Vollzeit beschäftigten Kollegen (12%).
- Bezogen auf den Anteil der Überstunden an der Arbeitszeit zeigen sich keine deutlichen Unterschiede zwischen Architekten und Stadtplaner im Praktikum und eingetragenen Kammermitgliedern.

Tabelle 92: Vergütung von Überstunden

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Vergütung von Überstunden			
Ja	7%	7%	10%
Nein	50%	51%	44%
per Freizeitausgleich	44%	42%	45%
	100%	100%	100%

- 7% der befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die Überstunden geleistet haben, bekommt diese bezahlt. Die Überstunden von 44% der Architekten / Stadtplaner im Praktikum werden per Freizeitausgleich vergütet. Unbezahlte Überstunden leisteten 50% der Befragten.
- Verglichen mit den in Architektur- und Planungsbüros angestellten eingetragenen Kammermitgliedern sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen.

Tabelle 93: Vergütung von Überstunden nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Vergütung von Überstunden - nur Vollzeittätige			
Ja	6%	6%	11%
Nein	50%	51%	46%
per Freizeitausgleich	44%	43%	43%
	100%	100%	100%
Vergütung von Überstunden - nur Teilzeittätige			
Ja	14%	15%	10%
Nein	50%	54%	30%
per Freizeitausgleich	36%	31%	60%
	100%	100%	100%

- Die Art der Vergütung der Überstunden von vollzeit- und teilzeittätigen Architekten und Stadtplanern im Praktikum unterscheidet sich nicht signifikant voneinander.

3.12 Jahresurlaub

Tabelle 94: Zahl der Urlaubstage pro Jahr

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Zahl der Urlaubstage			
bis zu 20 Tage	5%	5%	6%
21 bis 25 Tage	53%	55%	34%
26 bis 30 Tage	42%	40%	60%
mehr als 30 Tage	0%	0%	1%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	25 Tage	25 Tage	26 Tage

- Die befragten Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben durchschnittlich 25 Tage Urlaub im Jahr.

Tabelle 95: Zahl der Urlaubstage pro Jahr nach Vollzeit- und Teilzeittätigkeit

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Zahl der Urlaubstage – nur Vollzeittätige			
bis zu 20 Tage	3%	3%	3%
21 bis 25 Tage	54%	56%	35%
26 bis 30 Tage	43%	41%	61%
mehr als 30 Tage	0%	0%	1%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	26 Tage	25 Tage	26 Tage
Zahl der Urlaubstage – nur Teilzeittätige			
bis zu 20 Tage	29%	27%	21%
21 bis 25 Tage	41%	47%	26%
26 bis 30 Tage	30%	27%	51%
mehr als 30 Tage	0%	0%	2%
	100%	100%	100%
Ø Zahl der Urlaubstage	23 Tage	23 Tage	23 Tage

- Vollzeittätige haben erwartungsgemäß mehr Urlaubstage im Jahr (26) als Teilzeittätige (23).
- Vollzeit tätige, in Architektur- und Planungsbüros beschäftigte Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben im Schnitt weniger Urlaub (25 Tage) als ihre in die Kammerliste eingetragenen Kollegen (26 Tage).

3.13 Altersvorsorge

Tabelle 96: Altersvorsorge

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Altersvorsorge			
Berufsständisches Versorgungswerk	89%	89%	91%
Lebensversicherung / private Rentenversicherung	30%	28%	44%
Gesetzliche Rentenversicherung	14%	13%	14%
Aktien / Fonds / Einlagen bei Kreditinstituten	12%	12%	15%
Betriebliche Zusatzversorgung (Rente)	6%	5%	9%
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	2%	0%	1%
Immobilien	2%	1%	15%

- 89% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum nutzt zur Altersvorsorge die Leistungen des Berufsständischen Versorgungswerks. 30% der Befragten haben eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung abgeschlossen. In die gesetzliche Rentenversicherung zahlen 14% ein. Aktien oder Fonds dienen 12% zur Altersvorsorge.
- In die Kammerliste eingetragene Angestellte in Architektur- und Planungsbüros nutzen für ihre Altersvorsorge häufiger als ihre Kollegen im Praktikum eine Lebensversicherung / private Rentenversicherung, eine betriebliche Zusatzversorgung sowie Immobilien.

3.14 Fortbildung

Tabelle 97: Fortbildung

	AiP / SiP gesamt	AiP / SiP in Architektur- und Planungsbüros	eingetragene Kammermitglieder in Architektur- und Planungsbüros
Teilnahme an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen			
Ja	45%	44%	38%
Nein	55%	56%	62%
	100%	100%	100%
Beurlaubung unter Fortzahlung des Gehalts			
Ja	70%	67%	63%
Ja, anteilig	7%	8%	13%
Nein	23%	25%	24%
	100%	100%	100%
Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber			
Ja	42%	38%	54%
Ja, anteilig	16%	16%	19%
Nein	42%	46%	27%
	100%	100%	100%

- 45% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum haben 2009 mehr Fortbildungsveranstaltungen besucht, als gesetzlich vorgeschrieben. Der Vergleichsanteil für ihre in die Kammerliste eingetragenen Kollegen liegt zwar mit 38% niedriger. Dieser Unterschied ist aber statistisch nicht signifikant..
- 70% der Architekten und Stadtplaner im Praktikum, die an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen haben, wurden von ihrem Arbeitgeber unter Fortzahlung des Gehalts beurlaubt.
- Bei 42% hat der Arbeitgeber die Kosten für die Fortbildung vollständig, bei 16% anteilig übernommen.
- Architekten und Stadtplaner im Praktikum geben häufiger als in die Kammerliste eingetragene Angestellte in Architektur- und Planungsbüros an, dass ihre Fortbildungskosten vom Arbeitgeber nicht übernommen würden (46% gegenüber 27%).